

Der Blaue Peter

Zeitschrift für Segeln und Segelausbildung • 74. Jahrgang • Januar 2019 • Ausgabe 1 • A 58273



**Richtig segeln
lernen –**
Damals am
Ammersee

Liebe Mitglieder und Segelfreunde,

... und wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Über die vielen Highlights der abgelaufenen Saison haben wir auf der Mitgliederversammlung an der Chiemsee Yachtschule berichtet. Lesen Sie dazu den Bericht von Norbert Suxdorf auf den Seiten 04ff! Nochmals herzlichen Dank an Schulleiter Michael Wimmer und sein Team für die grandiose Organisation und Gastlichkeit. Auch an dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des Vorstands bei allen, die zu einem erfolgreichen Jahr im DHH beigetragen haben; dies gilt ganz besonders auch den vielen ehrenamtlichen Helfern und Ausbildern!

Nun gilt es für unsere Teams an den Yachtschulen durchzuatmen und Kräfte zu sammeln für die nächste Segelsaison. Derweil ist in unseren Bootshallen jedoch längst Hochbetrieb bei der Überholung unserer Flotten. Herzlichen Dank auch hier an alle Beteiligten, vor allem an die vielen ehrenamtlichen Winterhelfer aus dem Mitgliederkreis, die unsere Fachkräfte bei vielfältigen Arbeiten unterstützen und entlasten!

Der Crew auf der „Meltemi“ wünschen wir indes eine gelungene und erfolgreiche Überfahrt über den Atlantik von Gran Canaria in die Karibik im Rahmen der ARC!

Ihnen, liebe Mitglieder und Leser, wünsche ich zum Jahresausklang eine besinnliche Zeit und einen guten Start in das nächste Jahr! Bleiben Sie uns gewogen und unterstützen Sie uns gerne, wenn Sie möchten, im neuen Jahr mit einer Spende.



Mit herzlichen Grüßen, Ihr/Euer
Hans-Christian Bentzin
1. Vorsitzender

*P.S. Besuchen Sie uns gerne auf der
Messe „boot“ in Düsseldorf!
Wir sind mit unserem Stand wie
gewohnt in Halle 14,
Stand Nr.14D52.*

SPENDENKONTO DHH:

Deutsche Bank AG Hamburg

IBAN: DE36 2007 0000 0483 9080 12

BIC: DEUTDEHHXXX

SEITE
20

SEITE
04

SEITE
18

Foto: Sven Jürgensen



DHH-INTERN

Mitgliederversammlung 2018	04
----------------------------	----



DHH-SCHULEN

HYS: Ein Jahr neue Halle	16
HYS: Klassenfahrt	18
DHH-Regatta: Flensburger Fördewoche	20
CYS: Frauen hart am Wind	22
CYS: Vakuumieren	23
CYS: Speed & Spaß	24



HISTORIE

Der DHH am Ammersee	25
DHH-Fotoarchiv	36
Weißt du noch ...	37



SERVICE

Glückwünsche + Familiennachrichten	19
Zweigstellen	30
Seglertreffs	34
Ehrennadeln	38



STANDARDS

Informationen, Impressum	40
--------------------------	----



Der DHH-Vorstand (von links): Schatzmeister Henning Steinbrinker, Beisitzer Arvid Graeger, Karoline Otting, Alex Schwarz, 2. Vorsitzender Prof. Dr. Dr. Tomas F. Hoffmann, 1. Vorsitzender Hans-Christian Bentzin



Der Verwaltungsrat, von links: Florian Hiersemann, Dr. Stephan-Andreas Kaulvers, Ulrike Keltsch, Gadso Hautmans, Christoph Schumann, Dr. Jan Rutjes. Es fehlt Dr. Christoph Hasche aus Krankheitsgründen

„Wir im DHH – eine tolle Gemeinschaft“

Es war eine Premiere: Zum ersten Mal eine DHH-Mitgliederversammlung an der Chiemsee-Yachtschule. Das Thema Mittelmeer, die Entwicklungen an den Schulen, neue Projekte und natürlich die Finanzen standen auf der Tagesordnung. Aber auch die Gaudi kam nicht zu kurz: Man feierte ein Fest unter Freunden. Der 1. Vorsitzende Hans-Christian Bentzin zog die Bilanz: „Wir im DHH sind eine tolle Gemeinschaft.“

„Unsere Bayern“, CYS-Schulleiter Michael Wimmer und sein Team, zeigten, was sie drauf haben. Organisation, Bewirtung, Gastfreundschaft, Stimmung – alles Spitze. Die Begeisterung war groß, und so „drohte“ der 1. Vorsitzende Hans-Christian Bentzin, dies sei wohl nicht die letzte Mitgliederversammlung am Chiemsee gewesen. Auch die Zahl der Anwesenden übertraf sogar manche vorherige Jahresversammlung: 165 stimmberechtigte Mitglieder waren im großen neuen Speisesaal der CYS zusammengekommen, außerdem wurden 31 Stimmübertragungen gezählt.

Traditionsgemäß begann die Tagesordnung mit dem Gedenken an die seit dem letzten Treffen verstorbenen Mitglieder – unter ihnen der ehemalige DHH-Schatzmeister Peter Burgdorf-Wasse, der frühere Schulleiter am Steinhuder Meer Eggert Knoop, die von so vielen Yachtschülern verehrte HYS-Bürochefin Margrit

Nissen-Schönberg und der in Glücksburg lange Jahre ehrenamtlich als Ausbilder engagierter Michael Hiss.

Abschied von Elba – die einzig richtige Entscheidung

Zu Beginn seines Berichtes über die Saison 2017 nahm Hans-Christian Bentzin noch einmal ausführlich das schmerzliche Thema des Abschieds von der Yachtschule Elba auf. Die italienischen Finanzbehörden hatten die Gemeinnützigkeit der YSE zunächst grundsätzlich in Frage gestellt und forderten eine Steuernachzahlung in Millionenhöhe – eine Summe, die jeder Grundlage entbehrte und für den DHH absolut untragbar gewesen wäre.

Es folgten lange, äußerst komplizierte Verhandlungen, die den DHH-Gremien und der DHH-Geschäftsführung viel Arbeit machten. Die Entwicklung bekam Ende 2017 „plötzlich Dynamik“, so der 1. Vorsitzende: Die vom DHH beauftragten Anwälte der italienischen Kanz-

lei Maisto bereiteten unter Einbeziehung der DHH-Gremien in zahlreichen Kontakten mit den italienischen Finanzbehörden einen Vergleich vor. Nach zähen Verhandlungen blieb von der ursprünglich geforderten Summe eine Nachzahlung in Höhe von knapp 200.000 Euro, die der DHH im Frühjahr beglich.

Hierüber wurde bereits ausführlich im Blauen Peter berichtet.

Auch dies hat dem DHH weh getan, er hätte das Geld lieber in seine Schulen investiert. Aber es war abzuwägen, was ein mehrjähriger in Italien zu führender Prozess mit ungewissem



Einlass zur diesjährigen Mitgliederversammlung

Prof. Dr. Dr. T. Hoffmann erklärt der Mitgliederversammlung das weitere Vorgehen bei der geplanten Sanierung des HYS-Wirtschaftstraktes



Ausgang bedeutet hätte. Mögliche weitere Auseinandersetzungen vor den europäischen Gerichten würden dann weitere Zeit, Energie und Geld kosten. „Nach Einschätzung der Fachleute hätten wir mit einer Prozessdauer von acht bis zwölf Jahren rechnen müssen. Außerdem wären umfangreiche Kauttionen zu hinterlegen gewesen, die die finanziellen Spielräume des DHH auf Jahre empfindlich eingeschränkt hätten. Das konnten und wollten wir unseren DHH-Mitgliedern nicht zumuten“, so der 1. Vorsitzende. „Es blieb unter diesen Umständen nur, den Vergleich zu akzeptieren. Dies wurde uns im Übrigen von allen Fachleuten, Beratern und Juristen dringend empfohlen.“ Überlegungen, in der Zukunft eine landfeste DHH-Yachtschule in einem anderen Mittelmeerstaat zu betreiben, hätten zu vergleichbaren steuerrechtlichen Problemen geführt. Der DHH wird sich daher im Mittelmeer



Hatte allen Grund, mit dem Ablauf des Wochenendes am Chiemsee zufrieden zu sein: CYS-Leiter Michael Wimmer



Jochen Kopf und Andreas Schrank von der Hanseatischen Yachtschule Glücksburg



DHH-Ehrenmitglied Eberhard Wienholt, der „Vater“ der neuen HYS-Bootshalle, und Hans-Christian Bentzin, 1. Vorsitzender des DHH

auf einen überschaubaren Angebotsumfang im Törnereich beschränken, um keine Betriebsstättenrisiken einzugehen. Hans-Christian Bentzin bedauerte, über die finanziellen Gesichtspunkte hinaus, die Trennung von der hauptamtlichen YSE-Crew um Matthias Maybach und Gabriele Groos. Der Vertrag mit Matthias Maybach wurde im gegenseitigen Einverständnis zum Saisonende 2018 aufgelöst. „Ich habe die Gespräche mit ihm in fairer und freundschaftlicher Atmosphäre geführt und einen guten Kompromiss erzielt“, berichtete Hans-Christian Bentzin. „Wir haben eine Yachtschule geschlossen, die uns allen am Herzen lag. Die Entscheidung war für die Mitarbeiter, die YSE-Teilnehmer und auch für uns in den Gremien bitter, denn auch bei den Mitgliedern von Vorstand und Verwaltungsrat waren zum Teil über Jahrzehnte tiefe emotionale Bindungen zu unserer YSE gewachsen.“

Die Steuerproblematik hat für die DHH-Geschäftsstelle und ihre Mitarbeiter in der Buchhaltung und im Controlling viel Extraarbeit bei der Zusammenstellung von Unterlagen bedeutet. Dafür sprach ihnen Hans-Christian Bentzin seinen großen Dank aus – besonders auch dem DHH-Geschäftsführer Lutz-Henning Müller für seine „umsichtige, vorausschauende

und über alle Maßen hochkompetente Leistung zur glimpflichen Beilegung des Steuerverfahrens in Italien.“

Die Segelsaison 2018 im Süden

Viel gesegelt wurde an der YSE und zu den unterschiedlichen Destinationen in Frankreich, Spanien, Slowenien, Kroatien und Griechenland. Die beiden First 35 auf Elba haben eine gute Saison mit den ausschließlich landgestützten Ausbildungsschwerpunkten SKS,

„Wir haben eine Yachtschule schließen müssen, die uns allen am Herzen lag“

Arvid Graeger, seit einem Jahr Beisitzer im DHH-Vorstand, berichtete über seine Erfahrungen in dieser Zeit: „Ehrenamt ist mehr Arbeit, als mancher glaubt“





Dank und Blumen für Brunni Mundt – nach mehr als 41 Jahren Tätigkeit in der DHH-Geschäftsstelle verabschiedet Hans-Christian Bentzin sie in den Ruhestand

SSS, Skippertrainings und Spezialtrainings absolviert. Diese beiden Yachten werden am Saisonende nach Antibes überführt und dann auf dem Landweg nach Glücksburg gebracht. Die „Mistral III“ ist nach ihren Kanaren-Törns

nach Barcelona gesegelt worden und stand dort zum Verkauf. Im September haben wir einen Käufer gefunden, der das Schiff im Mittelmeer einsetzen wird und bereits in ihr neues Heimatrevier überführt hat.

Unsere „Meltemi“ wird aktuell auf den Kanaren für die Atlantiküberquerung in die Karibik vorbereitet. Das Programm endet zunächst im Frühjahr 2019 auf den Azoren. Zur Zukunft der „Meltemi“ wird es in den nächsten Wochen eine Entscheidung geben.

Die Aktivitäten mit Charteryachten in den übrigen Revieren sind sehr unterschiedlich aufgenommen worden. Während die Balearen-Törns nur mäßig bis schlecht gebucht waren, war die Buchungslage in Griechenland, Kroatien, Frankreich und Slowenien zufrieden stellend bis gut. „Allerdings haben wir Konsequenzen aus der teilweise suboptimalen Ausstattung



**Nachfolgerin von Brunni Mundt:
Ines Carstensen**

der Charteryachten gezogen“ – so das Statement des 1. Vorsitzenden. Die Führerscheinausbildung (Törns zum SKS, SSS) ist auf dieser Ausstattungsbasis mit Charteryachten in der Regel nicht befriedigend und wird daher im Mittelmeer zunächst nicht weiter angeboten.

Glücksburger Highlight: die neue Bootshalle mit Dachterrasse

Nach dem „rauschenden“ Einweihungsfest am Saisonende 2017 hatte die HYS-Crew die Mammutaufgabe zu stemmen, die neue Bootshalle sehr schnell auf eine Winterlager- und Reparaturwerft einzurichten. Es gelang. Innerhalb einer Woche waren Yachten, Jollen, Optis, Motorboote in und an der Halle untergebracht, die HYS-Stege waren leer. Die drei Hochsee-yachten „Glücksburg“, „Albatros“ und „Seeadler“ lagen beim benachbarten FSC sicher in Boxen und winterfest eingepackt. Nur die „Hansa“ hat den Heimweg aus Südeng-

land wegen eines Kielschadens nicht mehr vor dem Winter bewältigen können. Die Reparatur wurde auf einer versierten britischen Werft erledigt. Dann wurde die „Hansa“ zügig in ihren Heimathafen gesegelt.

Die neue Halle hat den ersten Test bestanden: Die Abläufe der Winterüberholung konnten wie geplant optimiert werden. Weitere Ideen zu noch besseren Abläufen werden bereits umgesetzt.

Der Sommerbetrieb mit großartiger Auslastung der HYS brachte die Bewährungsprobe für die Funktionsräume der neuen Halle. Bis zu 120 Neoprensegler, die auf unseren Optis, Laser-Jollen und Piraten ausgebildet wurden, nutzten die Duschen und Trockenräume mehrfach täglich. Über Nacht waren Neos, Ölzeug und Schuhe wieder trocken und klar für den nächsten Ausbildungstag. Schwimmwesten und Öl-



Der moderne Speisesaal der CYS als „Konferenz-Zentrum“ – 165 DHH-Mitglieder folgten den Ausführungen von Vorstand und Verwaltungsrat

„Mit dieser Halle ist in Glücksburg ein neues Segel-Kompetenz-Zentrum entstanden“

zeug sind jetzt nah am Ort des Geschehens. Die neuen Schulungsräume mit den modernen Whiteboards wurden begeistert aufgenommen. Die Prüfungsergebnisse waren vermutlich auch durch das neue Ambiente noch besser als sonst.

Die Idee, Durchführung und Finanzierung der neuen Bootshalle hat der DHH seinem Ehrenmitglied Eberhard Wienholt zu verdanken – wie schon so viele andere Projekte. Mit dieser Halle ist in Glücksburg ein neues „Segel-Kompetenz-Zentrum“ entstanden – so brachte es der 1. Vorsitzende auf den Punkt.

Als Clou erwies sich in diesem schönen Sommer die Dachterrasse der neuen Halle – auch sie eine Idee von Eberhard Wienholt. „Die Terrasse ist wahrhaftig der schönste Aussichtspunkt an der Flensburger Förde. Sie steht stellvertretend für das viele Gute, dass Sie,

Eberhard Wienholt, Ihrem DHH in den vergangenen Jahrzehnten getan haben“, so der 1. Vorsitzende. Mit ganz großem Applaus zeigte die Versammlung ihrem „Mr. DHH“ noch einmal den Dank für sein Engagement und seine Großzügigkeit.

Viel und weit gesehelt

Der extrem trockene und heiße Sommer 2018 brachte weit gehend optimale Windverhältnisse mit nur wenigen Starkwindtagen. Die drei Hochseeyachten der HYS waren erneut in Europa unterwegs. Die „Albatros“ segelte im Baltikum zwischen Stockholm, Helsinki, Tallin, dem Finnischen Meerbusen und den Aalandinseln. Die „Seeadler“ war in den rauen Gewässern Norwegens, Irlands, Schottlands Islands und der Lofoten bei üblichen, nicht immer hochsommerlichen Wetterbedingungen auf Törn. Das HYS-Flaggschiff „Glücksburg“ erkundete die Biskaya, die Küsten Portugals und Großbritanniens sowie den Atlantik bis zu den Azoren. Hans-Christian Bentzin dankte den hoch moti-

Tileman Fischer (DHH-Ältestenrat) erhält die Goldene Ehrennadel und bedankt sich für die Glückwünsche zu seinem 75jährigen Geburtstag



vierten und seemännisch vorbildlichen Ausbildern und Skippern, aber auch der Technik und Logistikabteilung der HYS für ihren Einsatz.

Die CYS weiter im Positiv-Trend

Die Saison 2018 zeigte wieder einmal, dass am Chiemsee hervorragend ausgebildet und mit viel Spaß gesehelt wird. Die Flotte der CYS

wurde um weitere Jollen der Typen X1 und O'pen BIC erweitert. Die Schule hat die positive Entwicklung der letzten Jahre fortsetzen können – die Teilnehmerzahlen im Ausbildungsprogramm und auch bei den Schulklassen wuchsen weiter. Die Prüfungen für alle amtlichen und auch internen Scheine zeigten durchweg erfreuliche Ergebnisse.



Warten auf die Segelsaison 2019 – die J80 der CYS im Stichhafen, die anderen Boote und Masten auf dem Trockenen

Foto: Corinna Schumann



Bei Regatten auf dem Chiemsee nahmen die Teams der CYS mit je sieben Booten teil und segelten meist sehr erfolgreich. Auch eine Ladies Crew war dabei und hat vor allem sportlich beeindruckt.

Auch am Chiemsee wird ständig verbessert, gebaut und renoviert. Nach der Erneuerung des Stichhafens und dem Neubau des Speisesaals wird die Modernisierung fortgesetzt. Im Winter 2018/19 werden einige Bäder erneuert, auch in den kommenden Jahren wird weiter investiert. Die Flotte wird durch neue Laser Bahia modernisiert; welcher Bootstyp anstelle der Polyfalken in Zukunft eingesetzt werden kann, wird im kommenden Jahr geprüft.

Der Dank des 1. Vorsitzenden ging an das Team um Michael Wimmer, seine kompetente Stammcrew, die Technik, die Küche und

Blasmusik, Bratwurstsemmeln und Sonne über dem See – die Teilnehmer der Mitgliederversammlung genossen die Mittagspause an der frischen Luft



Foto: Corinna Schumann

Haus-Crew, das Schulbüro und die großartige Mannschaft von Ehrenamtlichen, die in den vergangenen Jahren um viele neue junge, aber auch erfahrenere Segler gewachsen ist.

„Auch am Chiemsee wird ständig verbessert, gebaut und renoviert“

Ausbildung der Ausbilder im Fokus

Die Kompetenz des DHH steht und fällt mit der Qualität seiner Ausbilder. Von der Eberhard Wienholt-Stiftung mit 150.000 Euro im Jahr finanziell kräftig unterstützt, wurde auch 2018 wieder sehr viel für die Ausbildung getan.

An Erstausbilder-Seminaren nahmen rund 80 Seglerinnen und Segler teil, sie kamen mit allen Themen in Kontakt, die für den Einstieg zum Segelausbilder wichtig sind. Auf dem Programm standen auch weiterhin Yachttrainings für Skipper und Schiffsführer-Assistenten, Type-Ratings und Astroseminare, SSS-Praxistrainings sowie Regattatrainingen an der CYS.

Der 1. Vorsitzende dankte an dieser Stelle den rund 500 ehrenamtlichen Ausbildern, die ihre Freizeit und ihren Urlaub investieren, um das DHH-Motto „Richtig segeln lernen“ umzusetzen.

Der DHH und die Umwelt

Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung werden auch beim DHH ernst genommen. „Bereits in dieser Saison haben wir ein Projekt aufgelegt, das in den kommenden Jahren ste-

tig ausgebaut werden soll“, berichtete Hans-Christian Bentzin. „In Zusammenarbeit mit einer Fachfrau aus dem Umweltmanagement haben wir uns den Betrieb und die Versorgung unserer Yachtschulen angeschaut und werden dies noch weiter vertiefen.“

Ziel ist es, vor allem Plastikmüll zu vermeiden, Müll insgesamt zu reduzieren und auch alternative Antriebe zu nutzen. „Dies alles wollen wir auch in unsere Ausbildungsinhalte integrieren, um den Segelschülern Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und den Meeren vorzuleben.“

Die ersten Schritte an den Yachtschulen: Weg von Kleinstverpackungen und Einwegplastikflaschen, Papiertüten statt Plastikverpackungen und einiges mehr.

„Es wird interessant sein zu sehen, was möglich ist, ohne den Betrieb negativ zu beeinflussen.“

2017 – ein spannendes Jahr in Zahlen

„2017 war spannender als viele andere Jahre zuvor.“ Mit diesem Statement begann DHH-Schatzmeister Henning Steinbrinker seinen

„2017 war spannender als viele andere Jahre zuvor“

Bericht über den Jahresabschluss 2017 und nannte beeindruckende Zahlen.

Lehrgänge und Törns zählten 4.200 Einzelteilnehmer, 2.936 Teilnehmer aus Gruppen und Schulklassen, dazu 423 Teilnehmer an Veranstaltungen der HANSA Gesellschaft für Segelsport.

Zum Jahresende 2017 hatte der DHH 16.468 Mitglieder, tätig waren für ihn 34 Stamm-Mitarbeiter, 150 Saisonkräfte und rund 500 freiwillige Ausbilderinnen und Ausbilder. Die Flotte umfasste 268 Yachten und Boote. Mit 11 Zweigstellen und 19 Seglertreffs war der DHH auch „zu Lande“ aktiv.



Von links: Adi Riesch, Florian Vogl, Gaby Dorn und Schulleiter Michael Wimmer

Foto: Corinna Schumann

Die Erlöse des DHH erreichten fast 5,5 Millionen Euro, davon rund 3,5 Millionen aus Lehrgangs- und Törngebühren, rund 1,5 Millionen aus Mitgliedsbeiträgen, rund 132.000 Euro nahmen die Zweigstellen ein.

Der „wirtschaftliche Geschäftsbetrieb“ der Hansa Gesellschaft für Segelsport erlöste 466.000 Euro, und an sonstigen Einnahmen kamen 219.000 Euro zusammen. Dem gegenüber standen Kosten von insgesamt rund 5,5 Millionen Euro, davon rund 2,4 Millionen an Sachkosten wie Betrieb, Instandhaltung, Chartergebühren, Werbung, Verpflegung. Darin enthalten auch die erste Steuernachzahlung an die italienische Finanzverwaltung.

Bei den Personalkosten entfielen rund 2,1 Millionen Euro auf das Stammpersonal und rund eine halbe Million auf die Saisonkräfte.

Von den insgesamt rund 2,4 Millionen Euro, die als Spenden und spendenähnliche Zuschüsse verbucht wurden, kamen über 2 Millionen Euro von DHH-Ehrenmitglied Eberhard Wienholt. Sie ermöglichten den Bau der neuen Bootshalle in Glücksburg.

Investieren konnte der DHH in 2017 fast 3 Millionen Euro, die höchste Investitionssumme seit zehn Jahren. Angeschafft wurden unter anderem zwei neue X1-Jollen für die CYS, Navigationsgeräte für die Hochseeyachten, zwei Schlauchboote und drei O'pen BIC.

(Weitere Zahlen und Informationen brachte DER BLAUE PETER vom September 2018 im Bericht des Schatzmeisters über den Jahresabschluss 2017.)

Auch zum Thema Elba präsentierte DHH-Schatzmeister Henning Steinbrinker Fakten und Zahlen. So hat der Vergleich in Sachen Steuernachzahlung für die Jahre 2010 bis 2015 den DHH 199.000 Euro gekostet, für Steuernachzahlungen 2016–2017 sind 40.000 Euro zurückgestellt, an Rechts- und Beratungskosten fallen bis 2018 rund 163.000 Euro an.



Foto: Wolfgang Scharfenecker

Oben: Bilanzauschusssitzung**Bild rechts: Aus der Finanzbuchhaltung: Birgit Kolb und Michael Petzold**

Foto: Corinna Schumann

Für ihren besonderen Einsatz auch bei der Bewältigung der Elba-Krise dankte der Schatzmeister den Mitarbeitern in der DHH-Buchhaltung und im Controlling – Katja Schack und Michael Petzold sowie DHH-Geschäftsführer Lutz-Henning Müller.

Im Namen des DHH-Verwaltungsrates berichtete Gadso Florian Hautmans über die Bilanzprüfung 2017 durch die KPMG: „Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften.“

„Weitere Investitionen und größere Renovierungsvorhaben sind für 2019 geplant“

Die DHH-Rechnungsprüferin Hedwig Knopp beantragte nach Prüfung der Kasse und Buchführung sowie der umfangreichen Elba-Unterlagen die Entlastung von Vorstand und Verwaltungsrat. Auch Andreas Bäuml als Sprecher des DHH-Bilanzausschusses beantragte die Entlastung, die von der Mitgliederversammlung einstimmig für beide Gremien erteilt wurde.

Der DHH investiert weiter

Die Prognose des Schatzmeisters für das noch laufende Jahr 2018 rechnet mit Erlösen von rund 5,2 Millionen, Kosten von rund 4,9 Millionen Euro und Investitionen von rund 380.000 Euro. An Spenden erwartet er rund 198.000 Euro.

Weitere Investitionen und größere Renovierungsvorhaben sind für 2019 und weitere Jahre geplant. Vor allem braucht der Wirtschaftstrakt der Hanseatischen Yachtschule Glücksburg einen Refit. Dies betrifft besonders den feuchten Keller, die Außenwände und die Bäder. Auch an der Chiemsee-Yachtschule ist einiges zu tun. Ein wichtiger Posten: Die EDV des DHH entspricht nicht mehr den heutigen und künftigen Anforderungen, hier ist eine Investition von mindestens 350.000 Euro erforderlich. Der genaue Investitionsumfang hierzu wird in den nächsten Wochen noch ermittelt.

Insgesamt wird der DHH im kommenden Jahr für Investitionen und Reparaturen rund 1 Mil-



Winfried Hruschka warb für CYS-Pfingsttreffen

lion Euro ausgeben. Entsprechend ist eine Kreditaufnahme von vorläufig 350.000 Euro vorgesehen.

Laut Gadso Florian Hautmans genehmigte der DHH-Verwaltungsrat den Haushalts- und Investitionsplan 2019.

Trotz der vorhersehbaren hohen Ausgaben wird vorgeschlagen, die Mitgliedsbeiträge unverändert zu lassen. Diesem Vorschlag schloss sich die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme an.

Im Vergleich zu manch anderer DHH-Mitgliederversammlung ging die in diesem Jahr einzige Wahl ganz schnell über die Bühne: Florian Hiersemann, dessen Amtszeit als Mitglied des DHH-Verwaltungsrats am 31.12. dieses Jahres enden würde, trat ohne Gegenkandidaten an und wurde mit 175 Ja-Stimmen in seinem Amt bestätigt.

Das Projekt HIWIKI

Mit diesem Projekt, das der Skipper und Ausbilder Georg Hilgemann vorstellte, haben die ehrenamtlichen Ausbilder des DHH eine Internet-Plattform geschaffen, auf der relevante Informationen über Törndestinationen zur Verfügung stehen sollen. Bisher haben 250 Mitglieder auf über 3.000 Seiten schon weit über 400 Häfen und Ankerplätze von Kanada bis zu den Seychellen erfasst.

Für die Mitarbeit an HIWIKI werden drei Preise vergeben: Der 1. Preis ging in diesem Jahr an Winrich Rauschnig, der 2. an Stefan U. Hegner und der 3. Preis an Dorothee Büscher.

Zu Pfingsten an den Chiemsee!

Der frühere DHH-Rechnungsprüfer und CYS-Freund Winfried Hruschka plädierte für die Aufnahme des traditionellen Pfingsttreffens am Chiemsee in den DHH-Katalog. Henning Steinbrinker antwortete auf diesen Antrag: Pfingsttreffen an der CYS gebe es nach wie vor, sie würden auch vom DHH unterstützt – im Katalog sei die besondere Erwähnung aber aus unterschiedlichen Gründen nicht vorgesehen. Auch Henning Steinbrinker warb dafür, die Pfingsttreffen am schönen Chiemsee – ebenso wie Himmelfahrts-Treffen in



Glücksburg – zu besuchen, dort zu segeln und Freunde zu treffen.

DHH-Regattagruppe: neuer Jugendwart

Die DHH-Regattagruppe steht offen für Mitglieder, die unter dem DHH-Stander Verbandsregatten segeln wollen. Einziger Tagesordnungspunkt war die Wahl des Schriftführers und des Jugendwartes. Kassenwart ist immer der Satzung entsprechend der DHH-Schatzmeister. Zum Schriftführer wurde wiederum Prof. Dr. Dr. Tomas F. Hoffman gewählt, neuer Jugendwart ist der Glücksburger Segellehrer Jan P. Leon.

Brotzeit mit Blasmusik und Sonne überm See

Nachdem der Chiemsee am Morgen noch unter dickem Nebel gelegen hatte – keine Spur von Sicht auf die Herreninsel – erstrahlte er zu Mittag im Sonnenlicht, und die Alpenkette mit der Kampenwand war eine imposante Kulisse. Kalt war's auch nicht, und so konnte die deftige Bayerische Brotzeit,

zu der die Schule eingeladen hatte, an der frischen Luft genossen werden. Dazu spielten die „Hinterberger“ zünftige Blasmusik. Die Boote der CYS lagen abgetaktelt auf der Wiese und im Stichhafen – aber man hätte segeln mögen!

Und abends: ein Fest unter Freunden

Die Gastfreundschaft der CYS und die ganze

Kompetenz ihres Küchenteams zeigte sich dann am Abend noch einmal von ihrer besten Seite. Das bayerische Büfett mit Enten- und Schweinebraten, Knödeln, Rotkraut und Dessert setzte Maßstäbe. Und als die „Hax'n-Musi“ den Speisesaal rockte, gab es für viele kein Halten mehr, während man sich im Zelt draußen zu auch durchaus ernsthaften Gesprächen traf. Am Sonntagmorgen jedenfalls

waren sich wohl alle einig: Das war ein gelungenes Fest unter Freunden! 

Text: Norbert Suxdorf

Fotos: Georg Hilgemann

DER DHH-ABEND AUF DER BOOT 2019

Der DHH wird auf der „boot“ vom 19.-27.01.2019 in Düsseldorf wieder am gewohnten Standort – in Halle 14, nahe Eingang Ost am Stand 14D52 – zu finden sein. Der DHH freut sich, viele Interessierte und Mitglieder am Stand begrüßen zu dürfen und mit Beratungen zu Kurs- und Törnbuchungen und netten Gesprächen einen Treffpunkt zu bieten. Auch der DHH-Abend findet wieder am zweiten Messewochenende, am Samstag, den 26. Januar 2017, ab 19.00 Uhr, im Brauhaus Johann-Albrecht, Niederkasseler Str. 104 in Düsseldorf/Niederkassel, statt. Um der Gastronomie eine rechtzeitige Planung zu ermöglichen, erbitten wir eine kurze Mail an hys@dhh.de bezgl. der Teilnahme mit Angabe der Personenzahl. Es wird wie gewohnt eine kleine Auswahl an Speisen sowie herrliches Braubier nebst Fassbrause geben.



Foto: Monica Zorita De La Morena


Gänsemarsch im wärmenden Leihponcho zwischen Halle und Schule unterwegs

Foto: Lukas Vogl


**Einweisung in die örtlichen Begebenheiten anhand des neuen Hafenplans.
Unten links: Optiparade in der Bootshalle
Unten rechts: Ein fantastischer Sonnenuntergang**


Foto: Sven Jürgensen



Im Zuge des Neubaus entstanden in der Halle auch zwei neue Unterrichtsräume. Besonders die Führerscheinkurse haben so bei anhaltenden Erklärungen des Dozenten ein nettes Ambiente. Wird die Trennwand geöffnet, werden aus zwei Räumen ein großer, heller Unterrichtsraum, welcher auch für größere Gruppen oder Veranstaltungen geeignet ist. Eine Multifunktions tafel ermöglicht das parallele und interaktive Arbeiten mit Präsentation, Whiteboard und Videomaterial. Insgesamt eine willkommene Modernisierung!

Bewährungsprobe bestanden

Ein Jahr neue Halle

Die erste Saison unserer neuen Halle neigt sich dem Ende zu. Dem Segleransturm hat sie wacker standgehalten und alle Optimierungen und Einrichtungsfantasien entspannt über sich ergehen lassen.

Noch vor der Saison begannen die Überlegungen, wie wir unsere neue Halle ausrüsten wollen. Möglichkeiten zum Segeltrocknen, eine Unterrichtsecke mit Bänken und einer Tafel, ein Hafenplan, eine Ecke für in der Ausbildung benötigte Bojen und Anker sowie ein Ort zum Lagern der Segel mussten eingerichtet werden.

All diese Bereiche wurden im Laufe der Saison weiter optimiert. Großer Dank gilt an

dieser Stelle unserem ehrenamtlichen Ausbilder Jan-Friedrich Dehner. Nach einigen Jahren großer Fahrt kam Jan wie gerufen in dieser Saison mal wieder zur landgestützten Ausbildung. Bei seinem letzten Einsatz in der Landausbildung hatte Jan 2007 einen Hafenplan gezeichnet, der beim Abriss der alten Halle leider verloren gegangen ist.

Ein Hafenplan ist für die Ausbildung unerlässlich, um bildlich darzustellen, wie bei

einer bestimmten Windrichtung der Hafen zügig verlassen werden und wie pünktlich zum Mittagessen auch wieder angelegt werden kann. Mit einer Dose Tafelfarbe, einer Google-Maps-Projektion und viel Fleiß hat Jan uns einen neuen professionellen Übersichtsplan gezaubert. Vielen Dank!

Einzug fand auch eine zweite Ausbildungsecke. In unserer Sicherheits- und Technik-ecke hängen eine aufgeblasene Rettungsinsel, ein Jonbuoy, Rettungswesten, ein

Bergernetz sowie neben weiteren Rettungsmitteln auch „Paul“. Paul ist unser Übungsdummy, und weil Paul uns so ans Herz gewachsen ist, gönnen wir ihm regelmäßig eine Abkühlung in der Ostsee. Natürlich bemühen wir uns anschließend, seine 50 kg Gewicht mithilfe verschiedener Bergemethoden auch wieder an Bord zu hieven. Paul ist also unser „Mensch-Überbord-Übungs-Dummy“.

Auch ein Außenborder und ein Übungsmotor sind in der Sicherheitsecke anzutreffen. Fern von jeder Powerpoint-Präsentation können hier also Rettungsmittel und Motorteile in der Realität begutachtet werden. So werden Einsatz, Vorteile, Herausforderungen und mögliche Grenzen der Rettungsmittel klar und greifbar.

Eine unwahrscheinlich schlaue Innovation sind die Trockenräume. Bislang wurden nasse Klamotten im „Trockenraum“ im Keller des Hauptgebäudes zusammengepfercht oder in den Duschräumen und Zimmern

zum Trocknen verteilt. Selten trockneten sie über Nacht, immer bildete sich ein gewisser Geruch und auch der Fußboden konnte sich mit dieser Lösung nicht anfreunden. Mit der neuen Halle hat dies nun endlich ein Ende. Nass gewordene Bekleidung, Ölzeug und vor allem dauernasse Neoprenanzüge der Jollen-Wachen finden nun in den Trockenräumen der Halle beheizte und belüftete Aufhängemöglichkeiten. So kann morgens stets in einen trockenen, warmen Neoprenanzug geklettert werden. Damit die gesamte Feuchtigkeit unten bleibt und nicht wie bislang ins Haus transportiert wird, wurden Leih-Ponchos eingeführt. Nun können Jollen-Wachen warm und flauschig bekleidet den Weg zur Halle antreten, um sich dort morgens vor Ausbildungsbeginn in ihren Neo zu zwingen, mittags und abends werden die salzigen Neos abgeduscht und zum Trocknen aufgehängt. Wieder warm und flauschig angezogen, schreitet der Opti-Segler nun in sein Zimmer und kleidet sich adrett zum Mittags- oder Abendmahl.

Unvergessliche Stunden auf dem sogenannten „Panorama-Deck“

Das Beste kommt zum Schluss: Traumhafte Sonnenuntergänge konnten dieses Jahr von der Dachterrasse genossen werden. In entspannter Atmosphäre, von gleichgesinnten Seglern umgeben, wurden unvergessliche Stunden auf dem sogenannten „Panorama-Deck“ verbracht.

So kann die erste Saison in der neuen Halle als voller Erfolg gewertet werden. Gern möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei Herrn Wienholt bedanken, der uns diese modernen Arbeitsmöglichkeiten für Ausbilder, Teilnehmer und Werft ermöglicht hat. Vielen Dank!

Michael Dreyer



Foto: Sven Jürgensen

Eine Klassenfahrt an die HYS

Martin Schönbeck ist Lehrer an der Daniel Theysohn IGS in Waldfischbach-Burgalben. Er hat das Segeln als einmaliges Ereignis für Klassenfahrten entdeckt und hält seitdem an seiner Idee fest. Nicht zum Nachteil der Schülerinnen und Schüler. Inzwischen ist nicht nur er davon überzeugt, dass sich Segeln hervorragend dazu eignet, über den Spaß hinaus viele Faktoren zu vermitteln: Klassengemeinschaft, die Herausforderung, in kleinen Gruppen Verantwortung zu übernehmen und sportliche Aktivität in frischer Luft auszuüben. Deshalb gab es auch im Vorfeld keine Alternativen. Seit 16 Jahren fährt er mit den jeweiligen Abschlussklassen nach Glückburg zum Segeln. Seitdem sind Eltern und Schüler begeistert und erkundigen sich jedes Mal schon bei den Ehemaligen nach ihren Eindrücken und Erlebnissen. Diesmal durfte der „Blaue Peter“ dabei sein.

Am Sonntag, den 27.5.2018, starteten wir unsere Reise mit Frau Schulz, Frau Noé und unserem Klassenlehrer, Herrn Schönbeck, um 8:30 Uhr in Kaiserslautern am Bahnhof. Wir fuhren insgesamt acht Stunden mit dem Zug über Mannheim und Hamburg bis Flensburg, von dort noch 20 Minuten weiter mit dem Bus bis nach Glücksburg. Untergebracht waren wir an der Hanseatischen Yachtschule, nur wenige Meter von der Ostsee entfernt. Dort schliefen wir alle in Zimmern mit jeweils vier Betten.

Während der nächsten Tage hatten wir ein recht volles Programm, sodass wir bereits um 8 Uhr mit dem Frühstück starteten. Zu Beginn bekamen wir, nachdem wir alle mit wasserfester Kleidung und Schwimmwesten ausgestattet worden waren, alles über unsere

Segelboote, die sogenannten Folkeboote mit jeweils einem Mast und zwei Segeln, erklärt. Auch mussten wir die wichtigsten Knoten lernen und einüben. Danach konnten wir schon am ersten Tag aufs Wasser gehen.

Das Segeln machte uns allen großen Spaß. Wir lernten Manöver wie die Wende und die Halse und die dazugehörigen Kommandos und wechselten uns mit den unterschiedlichen Aufgaben an Bord ab. Nach dem Programm hatten wir Freizeit, sodass man am nahe liegenden Strand schwimmen oder sich an der traumhaften Sicht aufs Meer erfreuen konnte. Einmal haben wir alle zusammen ein Lagerfeuer gemacht und Stockbrot gebraten. Am vorletzten Tag sind wir sogar noch nach Dänemark gefahren und sind mit unseren Segelbooten ca. 50 m vom Ufer entfernt vor Anker

gegangen. Von dort aus wurden wir mit einem Schlauchboot ans Ufer gebracht. In Dänemark besuchten wir als erstes eine legendäre Hot-dog-Bude mit wirklich sehr leckerem Essen, dann konnten wir noch an den Strand und ins Wasser gehen.

Am letzten Tag konnten wir vor der Heimfahrt noch einige Stunden in die Flensburger Fußgängerzone zum Shoppen gehen. Nachmittags machten wir uns dann mit dem Zug wieder auf die Heimreise, die bis auf eine kleine Evakuierung am Hamburger Hauptbahnhof sehr gut verlief, sodass wir alle in der Nacht sicher in Kaiserslautern am Bahnhof ankamen.

Marie Claire Arnold, Klasse 9 d der Daniel Theysohn IGS Waldfischbach, 27. Mai bis 1. Juni 2018

Der stolze Onkel Timo Elfes, Segellehrer an der CYS, hat seine Nichte postwendend als jüngstes DHH-Mitglied angemeldet.

18.10.2018 **Theodora Schulz**
Düwelsiepen 13, 44229 Dortmund



Unser
jüngstes
Mitglied



Voller Freude und Dankbarkeit zeigen wir die Geburt unseres Sohnes an:

24.08.2018 **Christian Henrik Alexander**
William & Yvonne Brand Penner von Kader
Flensburger Str. 6, 24879 Idstedt



Wir gratulieren!



Geburtstage:

Tileman A. Fischer	09.11.	75 J.
Rita Dubbers-Albrecht	15.12.	90 J.
Gerhard Müller	28.12.	90 J.
Heriberto Gniesmer	21.09.	85 J.
Gerbert Kern	12.10.	85 J.
Dr. Freerk Valentien	25.10.	85 J.
Hans-Dieter Bressel	04.11.	85 J.
Günter Pose	12.11.	85 J.
Jochen Borchers	18.11.	85 J.
Wilfried Trecker	09.12.	85 J.
Dr. Johannes Werner Schmidt	18.12.	85 J.
Siegfried Freiburger	25.12.	85 J.
Wolfgang Schmelter	20.11.	80 J.

Durch Tod verloren wir:



30.05.2018	Dr. Günther Heidelberg, Lessingstr. 42, 97688 Bad Kissingen
29.07.2018	Marc Blau, Michelwelten 16, 8339 Olm / LUXEMBURG
16.08.2018	Ulrich Sauer, Humboldtstr. 10, 68169 Mannheim
20.08.2018	Erich Schröder-Vontin, Jürgensallee 115, 22605 Hamburg
07.09.2018	Dr. Hans-Dieter König, Hauptstr. 252, 67473 Lindenberg
18.09.2018	Hans Blunck-Appel, Kurfalzstr. 29, 69469 Weinheim
19.09.2018	Eghard Teichmann, Hermannstr. 13, 41061 Mönchengladbach
29.09.2018	Dr. Gerhard Schmidt-Hartnack, Kirchenweg 18, 20099 Hamburg
11.10.2018	Manfred Lückel, Breibergstraße 2, 50939 Köln
05.11.2018	Nelly Gertrud Niemöller, Braunschweiger Straße 135, 38518 Gifhorn



Großes Bild links: Langstrecke bis Bredgrund
Unten: Kurz vor dem Sonnenschuss



Teilnehmen ist wichtiger als Siegen

108. Flensburger Fördewoche

„Teamspirit und Spaß“ – so unser Motto bei der diesjährigen „Internationalen Deutschen Meisterschaft im Seesegeln“ (IDM) im Rahmen der 108. Flensburger Fördewoche.

Die Veranstaltung endete nach fünf Tagen am 9. September mit der letzten Wettfahrt und der anschließenden Siegerehrung. Veranstalter waren der Deutsche Segler-Verband (DSV) in Zusammenarbeit mit dem Flensburger Segel-Club (FSC) als durchführendem Verein mit Unterstützung der Regattavereinigung Seesegeln (RVS).

Zu unserer Crew auf der „Peggy“ (X-332) zählten Sophia, Lars, Paul, Robert, Jan, Michael und ich. Für unsere neu aufgestellte DHH-Crew blieb zum Trainieren wenig Zeit. Nur der Mittwochabend vor Beginn der Regatta gab

uns die Chance, alle Manöver einmal in Ruhe durchzusprechen und auf dem Wasser auszuprobieren. Bei der IDM treten wir in der Klasse „ORCi 3/ORCi 4“ mit 18 weiteren Booten an. Insgesamt belief sich die Teilnehmerzahl auf lediglich 27 Boote.

„Teamspirit“ – das war unser Erfolgsrezept, denn auch wenn wir kein eingespieltes Team waren, agierten wir aufmerksam und ehrgeizig auf dem Wasser. Am Donnerstag hatten wir zum Auftakt süd-östlichen Wind der Stärke 3-5 Bft. Um 11.55 Uhr kam das Ankündigungssignal vom Startschiff zur ersten Wettfahrt

auf Bahn 42. Dies war eine Langstrecke von knapp 70 Seemeilen, die in die Außenförde führte, an Sonderburg vorbei bis zum Bredgrund und zurück, wobei es vorgeschriebene Tonnen zu passieren galt. Nach der Tonne bei Bredgrund hatten wir endlich Wind von achtern und konnten den Spinnaker setzen. Anschließend ging es dann unter Beachtung der Bahnmarken über die Außenförde Richtung Heimat. Im Hafen angekommen, wurden wir nach fast zehn Stunden auf See von unseren ehrenamtlichen Kollegen der HYS freundlich begrüßt und ließen uns das wohlverdiente Anlegebier schmecken.

Fotos: Sven Jürgensen

„Peggy-Crew“ 2018:
Robert, Paul, Hannes, Lars,
Michael, Sophia und Jan

Bild rechts:
Kurz nach dem Start



„Auch wenn wir kein eingespieltes Team waren, agierten wir aufmerksam und ehrgeizig auf dem Wasser“

Der zweite und der dritte Tag bescherten uns west-südwestliche Winde mit 5-6 Bft. Auf dem Programm standen Up & Down-Kurse in der Flensburger Innenförde, bei denen reibungslose Manöver unabdingbar waren! Minimale Fehler konnten gleich mehrere Platzierungen kosten. Zudem hatten alle Regattateilnehmer mit rasch aufeinanderfolgenden Wetterfronten zu kämpfen, die Windböen bis zu Windstärke 7 Bft und starke Regenschauer mit sich brachten.

Am Abschluss-Sonntag versprach der Wetterbericht südwestlichen Wind mit 2-3 Bft. Die Regatta neigte sich langsam dem Ende zu. Um

kurz vor zehn Uhr kam die Ankündigung zur letzten, kurzen Wettfahrt auf Bahn 14. Wir segelten bis zur Tonne 4 vor Holnis und zurück in die Innenförde bis zur Tonne 13 (vor Flensburg). Dann unter Spinnaker direkt ins Ziel vor dem Glücksburger Quellental.

Fazit: Wir hatten als Crew viel Spaß und sind um eine Menge neuer Segelerfahrungen reicher geworden. Unser Dankeschön gilt dem DHH für seine Unterstützung und Bereitstellung der „Peggy“. Wir freuen uns auf weitere schöne Regattamomente auf dem Wasser.

Johannes Jurytko 

Frauen hart am Wind



„Weitsee Rennerts“, Regatta des Wassersportvereines Fraueninsel. In der Mitte – mit der Segelnummer P50 – der Nationale Kreuzer „Prien“ der CYS

Mit dem Aufruf des Schulleiters Michael Wimmer auf dem CYS-Parkplatz, doch bitte eine Frauencrew zu bilden, um die CYS beim Weiberl-Cup 2017 des Segelclubs Urfahrn zu repräsentieren, fing alles an.

Die Ausschreibung im Internet angeguckt – mit Prosecco-Frühstück für „gut“ befunden – und auf Verdacht an Anne nach Nürnberg gesendet. Als Antwort kam ein „klingt interessant, wir brauchen aber noch zwei weitere Mitsieglerinnen“. Die waren in Sabine und Michaela schnell gewonnen.

Der CYS-Schulleiter stellte uns mit der J/80 „Venus“ – ladylike mit pinkfarbener Dirk – gleich das passende Boot zur Verfügung. Ohne Ahnung, ohne Übung, ohne je zusammen gesegelt zu sein – aber beschwingt

durch das leckere Frühstück (nicht nur Prosecco, auch frischen Lachs und frische Erd- und Heidelbeeren), starteten wir am 14.7.2017 zu unserer ersten Regatta. Einzige Anforderung: Startlinie passieren – Frauenchiemsee runden, egal wie – Ziellinie queren.

Als einziges Boot rundeten wir mit dem Uhrzeigersinn. Kräftiger Wind aus SW entfachte bei uns das Gennaker-Fieber, sodass wir lieber allen entgegen segelten, nur um nicht den Gennaker bergen zu müssen. Nach der Siegerehrung mit Preisen für alle

(Friseur- und Wellness-Gutscheine, handbemalte Tassen, Schals und vieles mehr) und einer Platzierung im Mittelfeld stand schnell fest: **Wir wollen mehr: besser, schneller, öfter!**

Einmal schafften wir es 2017 noch zu einer weiteren Regatta: dem Weitsee Rennerts des Wassersportvereines Fraueninsel. Diesmal galt es einen Up-and-Down-Kurs zu segeln. Nach der zweiten Umrundung der Luvtonne führten die Chiemsee-eigenen Winde zu kuriosen Kursen. Wer hat schon mal eine 270° Wendung unter Gennaker

ohne eine einzige Halse segeln können? Die „Venus“-Crew. Das CYS-Team (Michael und Timo) bereiteten uns dann während der Pfingstferien in Intensiv-Trainingseinheiten am Abend auf die Saison 2018 vor.

Fazit der Regattasaison:

Teilnahme an allen Wettfahrten der Chiemseemeisterschaft 2018 mit wechselnder Besatzung (nur bei zwei Regatten mussten wir auf männliche Verstärkung zurückgreifen), immer viel Spaß, meistens genug Wind, viele lehrreiche Erfahrungen und unterschiedlichen Platzierungen.

Unsere Sternstunde: „first ship home“ beim Weiberl-Cup 2018

Zu den lehrreichen Erfahrungen zählte immer wieder das Gennakerfall, welches sich bisweilen nach dem Setzen des Gennakers von eben diesem verabschiedete und so zu unserem Lieblingsfeind erklärt wurde. Beim ersten Mal eilten wir noch

Michaela Mielke, Dr. Sabine Schwartz-Fuchs, Dr. Christiane Vogl und Dr. Anne Christmeier



schnell zum Takelmast und fuhren dann gerade noch so eben in der Zeit über die Startlinie, auch an der ersten Tonne war man so nett, uns noch passieren zu lassen. In Rauschefahrt holten wir bei freier Fahrt gut auf, bis wir bei 4 Bft doch zu hoch am Wind einen Sonnenschuss fabrizierten. Doch etwas beeindruckt waren wir froh, als der Gennaker wieder eingepackt werden konnte. Ein weiteres Mal ging das Fall während der Startphase einer Regatta verloren, hier aber kamen wir nur zehn Minuten nach

der letzten J/80 mit Gennaker ins Ziel. Konnten wir uns mit dem Gennakerfall einigigen, erreichten wir Platzierungen im Mittelfeld, ohne Gennaker betrachteten wir das Feld von hinten.

Da musste eine Lösung her: Drei Tage Teilnahme an der Regatta- und Speed Week vom 3. bis zum 6.10.2018 an der CYS.

Anne, Christiane, Michaela, Sabine, Kathrin, Christina

Luft raus, Beutel drum: Vacuum

Wenn man einmal nicht aufpasst ... dann werden die Segelsachen vakuumiert. Wie es dazu kam? **Weiterlesen!**

Ich hatte es eilig, ich musste zum Zug und ich wusste ganz sicher, dass ich bald an die CYS zurückkehren würde. Meine Segelsachen waren bei meinen Zimmermitbewohnerinnen in guten Händen. Das hatte ich ja schon mal ausprobiert. So weit, so gut. Ein paar Wochen später kehrte ich dann an die CYS zurück und fand meine Sachen auch ohne Probleme. Sie waren gut versteckt und verwahrt worden. Ich warf nur einen kurzen Blick in die Tasche und wunderte mich über die ordentlich in Plastik ver-

packte Wollmütze. Dann hatte ich ein paar andere Dinge zu erledigen und verschwendete keinen weiteren Gedanken daran. Erst abends, als ich die Tasche auspackte, fand ich mehrere fest verschweißte Segelhandschuhe, DHH-Hemden und eine Mütze vor. Die vakuumierten DHH-Hemden waren hart wie ein Brett und wirkten eher wie ein Ausstellungsstück aus dem Museum für Moderne Kunst. Der Anblick war so grotesk und witzig, dass ich darüber einen Artikel schreiben musste.



Liebe Meistervakuumierer, danke, dass ihr auf meine Sachen aufgepasst und Euch was Witziges überlegt habt!

Nicola Hohm

SPEED & SPASS – SO COOL IST DAS

CYS-REGATTA UND SPEED WEEK IM ALTWEIBERSOMMER ANFANG OKTOBER

Mit Ausblick auf die Regattasaison 2019 beschlossen wir – das „Venus Damenteam“ – das Jahr 2018 an der CYS im Oktober ausklingen zu lassen. Mit der Teilnahme an der „Regatta- und Speed-Week“ stießen wir am Mittwoch, zunächst noch zu dritt, zu den anderen neun Teilnehmern. Ein Team war sogar aus Hamburg extra für die Regatta an die CYS gereist.



Zunächst übten wir intensiv den optimalen Start. Eins ums andere Mal ließ uns Kai Schreiber (unser Trainer) Starts im Dreiminutentakt durchziehen. Kritisch beobachtete er, ob wir zuvor Besprochenes auch umsetzen. Dazu zählte Startlinie ohne Vorsegel (aber mit Stoppuhr!) absegeln, Vorsegel zum vereinbarten Zeitpunkt ausrollen und möglichst auf Backbordbug zur Startlinie kommen. Humorvoll verpackte Kommentare bei Früh- oder auch Schneckenstarts stachelten dann alle Crews (vier Boote vom Typ J80 mit je Dreimann-Crews) solange an, bis wir nahezu gleichzeitig über die Startlinie gingen.

Am Nachmittag folgten kurze Up-and-Down Wettfahrten. Diesmal galt unsere Aufmerksamkeit der richtigen Kurswahl: Welches ist der Hole- und welches der Streckbug? Wie erkenne ich, wann ich bei Winddrehern wenden muss oder vermeide es, in die gestörte Luft der gegnerischen Boote zu geraten? Und dann der optimale Trimm der Segel. Um das Großsegel bestmöglich zu trimmen, sollten wir Traveller, Achterstag, Unterliekstrecker, Baumniederholer, Cunningham und Vorliekspannung optimal einstellen! Dazu natürlich immer die Windfäden am Achterliek und den Verklicker im Auge behalten! Gott sei Dank hat das Vorsegel nicht ganz so viele Verstellmöglichkeiten, aber die richtige Einstellung der Holepunkte ist je nach Kurs zum Wind und/oder auch Windstärke zu beachten. Nicht zu vergessen der Gewichtstrimm, intern auch als „trimmbarer Bioballast“ bezeichnet, denn das Heck soll sich nicht festsaugen.

Weiter ging's am Donnerstag mit Gennakersegeln. Die morgendliche Schwachwindphase nutzten wir um die Vor- und Nachteile des Setzens und Bergens in Luv oder auch in Lee zu testen sowie die optimalen Abläufe beim Schiften zu besprechen. Auf dem Wasser übten die verschiedenen Crews die Varianten des Setzens und Bergens. Dann ging es hinaus auf den Weitsee. Jetzt ließ uns Kai immer wieder starten und legte schließlich Tonnen in Lee aus, so dass wir das Schiften üben konnten. Da wir unsere Positionen an

Bord (Steermann, Großschoter, Vorschiffsman und Taktiker) wechseln sollten, kam es zu manch lustiger Einlage. Beim Bergen an der Leetonne beispielsweise schaute man auf unserem Nachbarschiff ganz verdutzt, als zum Einzutüten plötzlich zwei Gennaker zur Verfügung standen. Einer war allerdings unserer, den wir dummerweise zu früh losgelassen hatten... Nun lernten wir auch, dass jede Berührung mit dem Teil der Ausrüstung, also auch nur durch ein Segel oder eine Schot, Grund genug sein kann für einen Strafkringel.

Kurz bevor wir lahme Arme bekamen legten wir uns vor der Herreninsel ins Ankerpäckchen, natürlich mit versetzten Masten! und machten Brotzeit auf dem Schiff. Wir genossen die Brotzeit bei herrlich warmen Strahlen der Oktobersonne und den wunderbaren Blick in die Chiemgauer Berge. Die Küche blieb heute kalt, da an diesem Tag alle Kurse zur Fraueninsel segeln und dort ihre Mittagspause verbringen, mit Picknick und Spaziergang über die Insel.

Gestärkt segelten wir nachmittags Regatta. Gegen den Uhrzeigersinn ging es um die Herreninsel. Jetzt galt es, die Windfelder zu finden und eventuelle Änderungen des Windes durch Landabdeckung mit zu berücksichtigen ...

Abends wurden wir für all unsere Anstrengungen mit frischer Pizza aus dem Holzofen und dem einen oder anderen Bierchen belohnt.

Lange Gesichter gab es am Freitagmorgen: Nebel versperrte den Blick auf den Wind. Der allerdings wäre auch bei bester Sicht nicht spürbar gewesen: Flaute total. Kai versammelte uns in der Kajüte, wo wir viel erfuhren über die Regel 18 (Tonnenrundung). Also, wer darf wann unter Berücksichtigung von Tonne, Kurs, Innenposition und Überlappung wie um die Tonne? Viel wurde theoretisiert, gelacht und somit der reinrassige Theorie-Vormittag gut überstanden. Da sich nach dem Mittagessen die Sonne bei 0 bis 1 Bft. zeigte, bat

uns Kai auf die Kielzugvögel. Nun war die Aufgabe, allein oder zu zweit auf den KZV bei Schwachwind ebenfalls um die Wette zu segeln. Je drei Boote mit Soloseglerinnen oder auch Zweier-Crews mühten sich auf dem Wasser. Der Windgott hatte irgendwann ein Einsehen. So konnten wir doch noch Erlerntes bei leichter Brise umsetzen. Dabei gab es viele Lacher. Schon allein die Soloseglerinnen dabei zu beobachten, wie sie mit nur zwei Händen versuchten, Schot und Pinne gleichzeitig zu bedienen. Manchmal schienen ihre Arme zu kurz zu sein. Wenn doch bloß die Sitzpositionen immer gleich blieben! So wurden Starts geübt und kurze Up- and Down Kurse gesegelt.

Als Highlight wurden die letzten Aufgaben, Rückwärts- und Formationssegeln, empfunden. Hatte der Kielzugvogel erst einmal rückwärts Fahrt aufgenommen, galt es auch noch, ihn achteraus zu steuern. Nach ein paar kuriosen Kurven machte es dann so viel Spaß, dass wir gleich rückwärts in den „Stichkanal“ zu den Liegeplätzen segeln wollten. Kai riet uns aufgrund eigener Erfahrungen jedoch davon ab: Der Schulleiter traut es seinen Schülern im Allgemeinen nämlich nicht zu, und deshalb ist es verboten.

Dass Segler nicht unbedingt gleichzeitig segeln und zählen können, bewies das Formationssegeln. Aus einem Halbwindkurs sollten wir beim ersten Pfiff des Trainers an den Wind gehen, bei jedem weiteren einzelnen Pfiff eine Wende fahren und bei zwei Pfiffen halsen. Wenden klappte noch einigermaßen, aber spätestens nach der zweiten Halse war die Hälfte der Boote aus der Reihe getanz. Auf dem Rückweg zur CYS wurde zu allem Überfluss auch noch die Pinne festgesetzt und Steuern nur mit Veränderung des Gewichtstrimms geübt. Endlich hatten wir wieder festen Boden unter den Segelschuhen. Auf der Terrasse klang die Regatta und Speed Week mit großem Dank an Kai bei Prosecco und Bier in lockerer Runde aus.

Christiane, Anne, Michaela und Sabine

Es war einmal ... Der DHH am Ammersee

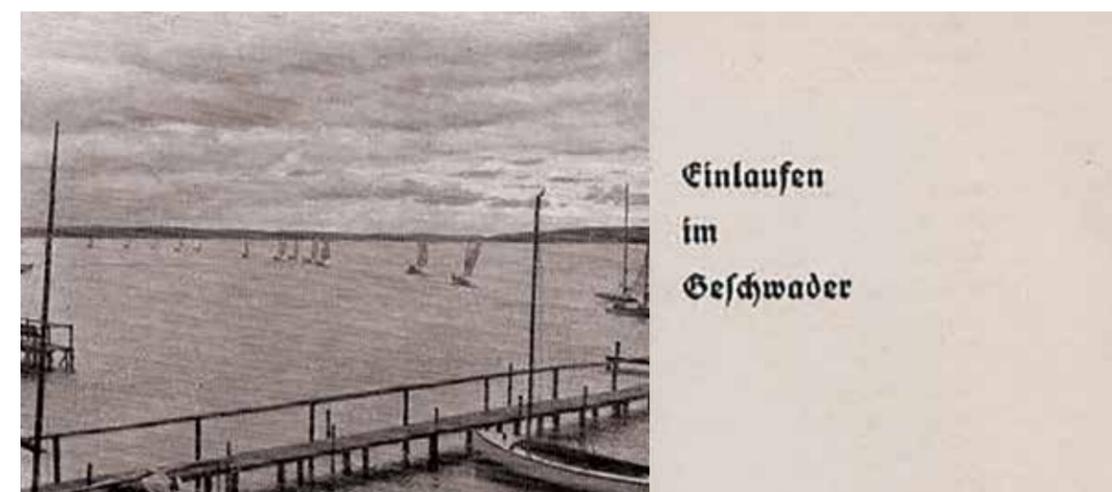
Die Geschichte einer Yachtschule in Bayern



Bei Sonne und Wind
auf dem Ammersee



Ein Bootssteg
der Segelschule



Einlaufen
im
Geschwader

Die Fotos vom Segeln auf dem Ammersee stammen aus der Broschüre „Der Hochseesportverband im Kriegssommer 1940“

Der Ammersee ist nur etwa halb so groß wie der Chiemsee – und doch hatte die ehemalige DHH-Segelschule dort einmal doppelt so viele Teilnehmer wie die CYS. Das liegt Jahrzehnte im Kielwasser, aber zur Geschichte des DHH gehören eben auch die Aktivitäten am Ammersee. Darüber soll hier einiges berichtet werden.

Im Jahr 1928 eröffnete der Sattlergeselle Heinrich Seidl in Dießen am Ammersee eine Segelschule. Das war noch ein Jahr vor der Gründung der DHH-Chiemsee-Yachtschule, also gewissermaßen eine Pioniertat.

Der expandierende DHH auf der Suche nach weiteren Standorten kam mit Heinrich Seidl in Kontakt und nahm 1935 den Schulbetrieb am Ammersee auf.

Die Spuren der Ammersee-Segelschule in den Annalen des DHH sind mehr als spärlich. Die DHH-Chronik enthält ein Kapitel „1935/36 – Die Segelschulen am Steinhuder Meer und Ammersee“ mit der Information, „dass der DHH mit der Durchführung von Segellehrgängen beauftragt wurde. Es handelt sich dabei um die Segelschulen Steinhuder Meer und Ammersee, an denen einwöchige Grundlehrgänge durchgeführt wurden.“ Wer den DHH damals „beauftragt“

hat, sagt die Chronik nicht. (Ich kann es mir denken – aber das ist ein anderes Kapitel in der Geschichte des DHH.) Weiter informiert die Chronik an dieser Stelle, dass die Grundausbildung am Ammersee und Steinhuder Meer durch Seetörns mit den beiden Schuneryachten „Jutta“ und „Edit“ ergänzt wurde. Diese Schiffe lagen in Neustadt und bildeten damals die „Fahrtenabteilung“ des DHH, zu der 1936 noch der Dreimast-Gaffelschoner „Hanseat“ kam. In der DHH-Mitgliederzeit-

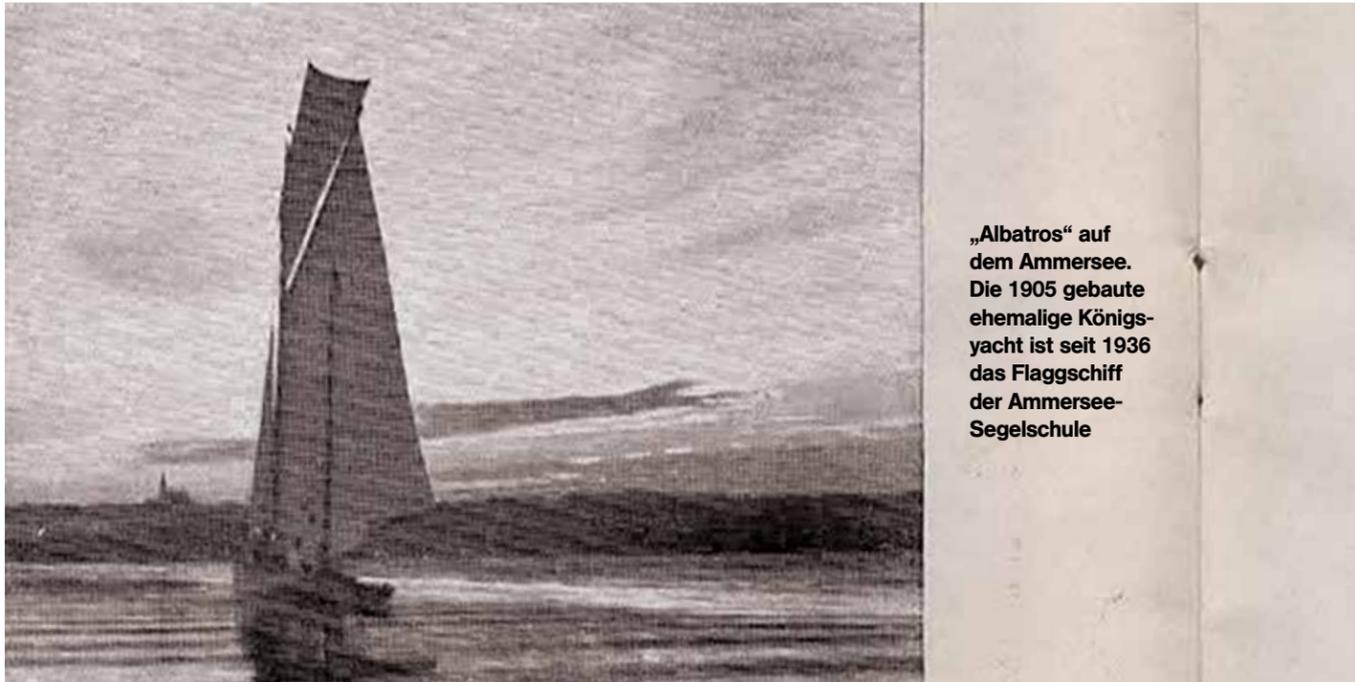
schrift ist zur Segelschule am Ammersee kaum etwas zu finden. Die Zeitschrift hieß von 1934 bis 1939 „Die Flagge“, beschäftigte sich vor allem mit der deutschen „Seegeltung“ und den Kriegsflotten, ließ die DHH-Aktivitäten aber praktisch links liegen.

Immerhin: In der „Flagge“, Ausgabe 6 von 1935 ist ein Hinweis auf den Ammersee zu finden: „Am Sonntag, den 12. 5. fand bei sehr reger Beteiligung das ‚Hanseatensegeln‘ beim Akademischen Segelverein in München am Ammersee statt. Die Yachtschüler waren teils auf Jollen, teils auf das kuttergetakelte Schulschiff ‚Wiking‘ aufgeteilt. Bei prächtigem Wind ... verlief der Nach-

1937 erschien eine Broschüre mit dem schönen Titel „Sonne, Wind und weiße Segel“

mittag in bester Kameradschaft.“ In späteren Ausgaben der „Flagge“ finden sich gelegentlich Hinweise auf die Lehrgänge der Segelschule Ammersee. Aber warum schenkte die Redaktion dieser Schule so wenig Beachtung?

1937 erschien eine Broschüre mit dem schönen Titel „Sonne, Wind und weiße Segel – Der DHH informiert über das Ausbildungsprogramm der Yachtschulen in Glücksburg, am Chiemsee und am Ammersee“. Darin heißt es: „Die Grundausbildung im Segeln bekommt man an der Segelschule in Dießen am Ammersee in der Nähe von München in einwöchigen Lehr-



„Albatros“ auf dem Ammersee. Die 1905 gebaute ehemalige Königsyacht ist seit 1936 das Flaggschiff der Ammersee-Segelschule

gängen. Das Endziel ist die Binnenschifferprüfung. Gesegelt wird hier vor allem in kleinen flinken Jollen, in denen alle großen Segler die Anfangsgründe des Segelns erlernt haben..." Unterbracht waren die Segelschüler in Privatquartieren, ein entsprechendes Schulgebäude gab es nicht am Ammersee.

Die nächste Information, die ich fand, entstammt einem „Rundschreiben an die Mitglieder des Deutschen Hochseesportverbandes Hansa e. V.“ vom 1. Juli 1939. Darin steht, dass an der Segelschule Ammersee „die Anmeldung zu sämtlichen Lehrgängen noch möglich“ ist.

„Der Hochseesportverband im Kriegssommer 1940“

Mit Kriegsbeginn 1939 stellte „Die Flagge“ ihr Erscheinen ein. Nun gab es nur noch gelegentliche Rundschreiben, auf schlechtem Papier vervielfältigt. Und es gab eine Broschüre: „Der Hochseesportverband im Kriegssommer 1940“.

Dort meldet sich der Leiter der Segelschule Ammersee zu Wort. Er heißt Richard Unterlechner und ist „in Vertretung des zum Wehrdienst einberufenen Schulleiters H. Seidl im Ausbildungsjahr 1940 mit der Leitung der Segelschule beauftragt.“ Unterlechner schreibt markige Sätze vom „Ringgen des deutschen Volkes“ und der „Herrschaft über die Meere“, im Stil des damaligen Zeitgeistes. Aber dann folgt ein langer, spannender Bericht über eine Bergungsaktion auf dem stürmischen Ammersee am 25. Juli 1940:

„Ein Wetter, wie wir es schon seit Tagen in Dießen gewohnt sind: Frischer West, der für den Verlauf des Tages noch mehr verspricht, entsprechender Seegang, der Himmel bedeckt, die Luft kühl. Die Schulflotte segelt

mit zwei Ringen weggerefft, und die Kenner warten darauf, dass etwas geschieht.“ Tatsächlich geschieht etwas. Ein Lugger kentert, ein Motorboot läuft zur Bergung aus. „Da leuchtet aus Wartaweil schon wieder ein rotes Unterwasserschiff herüber! Diesmal dicker als ein Lugger. Mit dem großen Fernrohr ist schnell ausgemacht, dass der ‚Sperber‘ seine Kenterserie fortgesetzt hat. Der ‚Sperber‘ ist unser größtes und schwerstes Schwertboot, da kann das Motorbootchen nicht helfen.“

Weiter schreibt der Berichterstatter Erich Sondheim – möglicherweise einer der DHH-Segellehrer: „Wilmuth Heinemann und ich reefften sofort auf dem ‚Pelikan‘, mit dem ich zufällig gerade eingelaufen war, noch ein wenig weg (es war inzwischen wohl 7-8-Meter-Wind) und brausten mit vier Freiwilligen hinaus. Es stand eine widerwärtige, kurze See und der ‚Pelikan‘ geigte bis zur Sandbank, die wir zur Umgehung der Fliegersperrzone zuerst ansteuern mussten, derartig, dass schwachbesaitete Naturen schon vom Zusehen seekrank werden konnten.“ Ausführlich

erzählt Erich Sondheim, wie zunächst die ‚Sperber‘-Crew an Land gebracht und dann das Boot geborgen wird. Es ist ein hartes Stück Arbeit, ganze Seemannschaft ist gefordert. Aber: Ende gut, alles gut.

Dem dramatischen Bericht folgt eine Betrachtung „Das Erlebnis der Segelschule Ammersee“ von Erika Kilian. Auch ihr Text ist vom Zeitgeist diktiert, aber einer ihrer Sätze gilt immer noch: „Daß der Segelsport in seiner Eigenart den Menschen ganz besonders erzieht, haben wir oft gespürt.“

Dies Heft über den Kriegssommer 1940 enthält auch einige Fotos vom Segeln auf dem Ammersee. Sie zeigen Boote der Schule, den Bootssteg, einen Segler bei „5 Windstärken“ an der Pinne und eine „aufziehende Boe“ über dem See.

Übrigens nennt die Broschüre am Schluss die Teilnehmerzahlen der DHH-Yachtschulen im Jahr 1940: Der kleine Ammersee kommt ganz groß raus, hier waren es 1073 Teilnehmer, am Chiemsee 411, am Steinhuder Meer 804 und in Glücksburg 545. (Einfluss hat hier natürlich die damals an den einzelnen Schulen sehr unterschiedliche Dauer der Lehrgänge.) Mit der Fahrtenabteilung sowie den Segelgemeinschaften Hamburg und München kam der DHH auf eine Gesamt-Teilnehmerzahl von 4025!

„Die Schulen Steinhuder Meer und Ammersee wurden geschlossen, als der ‚totale Krieg‘ keinen Raum für sportliche Dinge mehr ließ.“ So die DHH-Chronik.

Nach dem Krieg musste der DHH in Bayern „Federn“ lassen. Sein Eigentum wurde beschlagnahmt, es drohte die Liquidation. Schließlich gelang es, die Schulen am

Fotos: Ute Keilm, 2018

Die Ammersee-Segelschule in Dießen wurde 1928 von Heinrich Seidl gegründet. Hier betrieb der DHH ab 1935 seine Yachtschule, bis er sie im Krieg schließen musste



Das Vereinsgelände des 1923 gegründeten Dießner Segel-Clubs

Chiemsee und Starnberger See zu retten, aber auf seine Boote am Ammersee musste der DHH verzichten. Er kehrte nicht an den Ammersee zurück. Heinrich Seidl konnte seine Segelschule wieder selbst übernehmen und erfolgreich weiterführen. 1991 gab er die Leitung an seine Tochter Heide Tücking-Seidl weiter, zehn Jahre später übernahm Stefan Marx den Betrieb.

Das Flaggschiff der Schule heißt seit 1936 „Albatros“. Damals erwarb Heinrich Seidl die 1905 von Max Oertz gebaute ehemalige Königsyacht „Skidbladnir“.



Als ich kürzlich erzählte, ich fahre zur DHH-Yachtschule an den Chiemsee, war mein Gegenüber erstaunt: „Hochseesportverband ... und dann auf einem See in Bayern?“ Na klar! Weil man auch auf einem Binnensee richtig segeln lernen kann. Wie damals auch auf dem Ammersee.

Norbert Suxdorf

Zweigstellen-Pinnwand

Für alle Teilnehmer eines Zweigstellenkurses gibt es einen Nachlass von 10 % auf den Praxis-Lehrgang an einer DHH-Schule zum Amtlichen Sportbootführerschein-Binnen, Sportküstenschifferschein oder Sportseeschifferschein.

Zweigstellen gibt es in Bonn/Köln, Braunschweig, Hamburg, Hannover, Mannheim/Ludwigshafen, München, Nürnberg, Ostwestfalen-Lippe, Ruhrgebiet, Stuttgart und Wien.

Bonn

Leitung: Wolfgang Windolph
Siebengebirgsring 19, 53340 Meckenheim
Tel.: 0 22 25 / 134 57, Fax: 0 22 25 / 70 50 25
E-Mail: windolph@dhh.de, www.dhh.de/bonn

Kurse in Bonn

Veranstaltungsort: WSV Blau-Weiß BN-Graurheindorf

Nr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
188570	SSS – Kurs	Oktober 2018 – März 2019	16.10.2018
198574	SSS – Seemannschaft	2 x Sa.	19.01.2019
198575	SSS – Wetter	2 x Sa.	09.03.2019
198501	SBF See	4 x Mo. und 2 x Sa	07.01.2019
198503	Funkzeugnis SRC / UBI	1 x Fr. und 2 x Sa.	22.03.2019
198505	Wetter-Seminar	2x Sa.	09.03.2019

Kurse in Köln

Veranstaltungsort: Köln Bürgerhaus Stollwerck

Nr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
198502	SKS	5 x Sa.	26.01.2019
198510	SHS	Feb. – März 2019	16.02.2019
198512	Seminar Astronomische Navigation (I)	1x Sa./So.	16./17.02.2019
198514	Astronomische Navigation (II)	6 x abends	Februar/März 2019

Weitere Informationen zu den Kursen sind auf der Webseite www.dhh.de/bonn erhältlich.



Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
Glatzer Straße 1
38110 Braunschweig
Tel.: 0 53 07 / 94 03 70
E-Mail: bachmann@dhh.de
www.dhh.de/braunschweig

Anfang Januar 2019 findet wieder ein Informations- und Einführungsabend für die zweite Lehrgangsserie der aktuellen Ausbildungssaison statt, die Mitte Januar beginnen und im April/Mai mit den Theorieprüfungen bzw. im Sommer mit den Praxisprüfungen enden wird. Folgende Lehrgänge werden angeboten:

- Sportbootführerschein für Binnenreviere (SBF-Binnen)
- Sportbootführerschein für Seereviere (SBF-See)
- Sportküstenschifferschein (SKS)
- Sportseeschifferschein (SSS)
- Sporthochseeschifferschein (SHS)
- Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel (FKN)
- UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)
- Beschränkt Gültiges Funkbetriebszeugnis (SRC)
- Allgemeines Funkbetriebszeugnis (LRC)
- Spezialkurse zu ausgewählten Themen (Astronomische, terrestrische und elektronische Navigation, Gezeitenkunde, Seemannschaft, Open Source Software usw.) entsprechend der Nachfrage

Die Themenkurse (Module) für SSS und SHS laufen nacheinander und können bei Interesse – wie die Spezialkurse – auch einzeln gebucht werden. Einige Lehrgänge (z.B. SBF-See und SKS; UBI und SRC) können zudem als aufwands- und kostenreduzierte Kombinationen belegt werden. Bei allen Lehrgängen ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Der Einstieg in einen bereits laufenden Führerscheinkurs ist nach Absprache mit der Zweigstellenleitung zumeist noch möglich. Weitere Daten und Details zum umfangreichen Ausbildungsangebot sind bei der Zweigstellenleitung oder im Internet unter "https://www.dhh.de/braunschweig_kursangebot.html" erhältlich.

Braunschweig

Leitung: Corinna und Caroline Schumann
Rahweg 81, 22453 Hamburg
Tel.: 040/555 13 13
E-Mail: schumann@dhh.de
www.dhh.de/hamburg

Unser Kursangebot im Winter/Frühjahr 2018/19

Kursnr.	Veranstaltung	Datum	Dauer	Uhrzeit
198000	Apps an Bord	27.04.19	1 x	10.00-17.00
198002	SBF-Binnen-Ergänzung zum SBF-See/SKS	19.03.19	1 x	18.30-21.30
188053	SSS	01.11.18		
198003	<i>Nav.übungen (kostenlos für SSS-Bucher)</i>	21.02.19	1 x	18.30-21.30
188055	<i>Gezeiten</i>	06.12.18	5 x	18.30-21.30
198004	<i>Wetter</i>	17.01.19	3 x	18.30-21.30
198005	<i>Radar</i>	09./10.02.2019	WE	10.00-17.00
198006	<i>Seemannschaft</i>	28.02.19	3 x	18.30-21.30
198007	<i>Recht</i>	04.04.19	3 x	18.30-21.30
198008	SHS	29.01.19		
198009	<i>Astro I</i>	29.01.19	4 x	18.30-21.30
198010	<i>Astro II inkl. Wetter, Recht, Handh.v.Yachten</i>	26.02.2019 - nur Komplettbuchung möglich. Termine:	3 x	18.30-21.30
198005	<i>Radar</i>	Astro II: 26.2., 19.3., 26.3./	WE	10.00-17.00
zu 198010	<i>Wetter</i>	Wetter: 2.4./Handh.v.Y: 9.4.,	1 x	18.30-21.30
zu 198010	<i>Handhabung von Yachten</i>	Recht: 16.4.	1 x	18.30-21.30
zu 198010	<i>Recht</i>		1 x	18.30-21.30
198011	SRC	16./17. u. 23.02.19	3 Tage	10.30-17.30
198012	UBI (halber Tag, wenn SRC-Wissen vorh.)	24.02.19	1 Tag	10.30-17.30
198013	Pyro (FKN)	25.03.19	1 x	18.30-21.30

Hamburg

München

Leitung: Dr. Christiane und Ludwig Vogl
Fichtenstr. 21, 83623 Dietramszell/Ascholding
Tel.: 08171-4808834, E-Mail: vogl@dhh.de
www.dhh.de/muenchen



Kurse in München

Veranstaltungsort: 80538 München, Thierschstr. 46 im Wilhelmsgymnasium. Sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln U-Bahnlinien 4 + 5, sowie Straßenbahnlinie 16 zu erreichen, Parkplätze sind leider Mangelware.

Was?	Sport Boot Führerschein - Binnen	Sport Boot Führerschein - See	Sport Küstenschiffer Schein	Sport Seeschiffer Schein	Seefunkzeugnis SRC + UBI	Radar-Seminar	Seefunkzeugnis LRC	Gezeiten / Passageplanung	Charter-Vorbereitung	Medizin an Bord
Wofür?	Einstiegs-Segelschein: Segeln auf Binnengewässern (incl. Motor)	Motor an der Küste (ohne Segeln)	Aufbau-Segelschein: See-Segeln in d. 12-sm-Küstenzone	Baustein Recht für SSS	Teilnahme am UKW-Seefunk + Binnen Voraussetzung für Schiffsführer	praktischen Umgang mit Radar-Geräten systematisch kennenlernen und üben	Weltweit funken inkl. Satelliten-Funk Funkauf- frischung	Gezeiten- kunde mit ATT u. und Reeds, Passage- planung	Von „Ab- legen bis Zulassung“ Worauf ist zu achten und was brauche ich alles?	Med. Notmaß- nahmen auf seegehende Yachten
Voraus- setzungen	praktischer Grundkurs empfohlen zumindest aber Mitsegel- Vorkennt- nisse	keine	SBF-Binnen empfohlen, SBF-See zwingend siehe Prüfungs- termine!	SKS (BR) für SSS: SBF-See und mind. 1000 sm	Segel- Erfahrung Küste/See Schul- Englisch	Segel- Erfahrung Küste/See	SRC	SKS empfohlen	SKS empfohlen	Segel- Erfahrung Küste/See
Termine	18.30-21.00 Mo 04.02. Mo 11.02. Mo 18.02. Mo 25.02. Mi 20.02. Mo 11.03. Mo 18.03.	18.30-21.00 Mo 28.01. Mo 04.02. Mo 11.02. Mo 18.02. Mi 20.02. Mo 25.02. Mi 27.02. Mo 11.03. Sa 16.03. 14-18 Uhr Mo 18.03. Mo 25.03. Mi 27.03. Sa 30.03. 14-18 Uhr Mo 01.04. Mi 03.04. Sa 06.04. 14-18 Uhr Mo 08.04.	18.30-21.00 Fr 11.01. Fr 18.01. Fr 25.01. Fr 01.02. Fr 08.02. Fr 15.02. Fr 22.02. Fr 01.03. Fr 15.03.	18.30-21.00 Fr 01.02. Fr 08.02. Fr 15.02. Fr 22.02. Fr 01.03. Fr 15.03. Zusätzlich Radar- plotten Sa 02.02. Sa 09.02.	09.00-17.00 Ganztages- Seminar Sa 30.03. nur maximal 6 Teilneh- mer je Samstag Zur Vertiefung des SSS zu empfehlen! Die 09.04. Anmel- dung: vogl@dhh.de	18.00-21.00 Mi 15.01. Fr 18.01. Sa 19.01. 10-17 Uhr Prüfung: So 20.01. 17.00 Uhr	18.30-21.00 Fr 11.01. Fr 18.01. Fr 25.01. Fr 01.02.	18.30-21.00 Mi 27.03. Mi 03.04. Mi 10.04.	ein-einhalb Tage Fr 29.03. 18.00-21.00 Sa 30.03. 09:00-17:00	
Kurs Nr.	198901	198902	198903	198905	198909	198910	198913	198915	198914	198911
Prüfung	So 24.03. Theorie	Sa 23.03. Th. + Prax	Sa 20.04. Theorie	nächste Mögl. 16.03. / 17.03. Theorie Prien / Chiemsee	So 24.03. 09:00 Uhr Th. + Prax	So 20.01.				
Kurs- leiter	Hasselberg/ Lukas Vogl	Ludwig Vogl Christiane Vogl Stefan Lang		Luck Erlend Dr. Wenzel Florian Vogl	Ludwig Vogl Christiane Vogl	Peter Boot	Manfred Lauter- born	Manfred Matheis	Stefan Lang	Martin Biller

Minden/ Ostwestfalen-Lippe

Leitung: Johannes Indermark, Riedweg 6, 32107 Bad Salzuflen,
Tel.: 05222 961664,
E-Mail: ndermark@dhh.de / www.dhh.de/ostwestfalenlippe
Weitere Informationen auf unseren Informationsabenden



DHH-Schulungsraum Minden-Hahlen (MYC), Am Hahler Hafen 28 in 32427 Minden
Zufahrt über „Vorm Kamp“

Nr.	Kurs	Kurstag	Uhrzeit	ab Datum	Dauer
198301	Informationsabend - hier erfahren Sie alles über unsere Kursangebote und hier werden gegebenenfalls weitere Kurszeiten abgestimmt.	Donnerstag	ab 19:30	10.01.19	1 Abend
198302	Sportbootführerschein Binnen Theorie Abendkurs	Dienstag	19:30 - 22:00	22.01.19	ca. 8 Abende
198303	Sportbootführerschein Binnen Theorie Intensivkurs	Sa / So	9:00 - 16:00	09.02.19	ca. 3 Tage
198304	Sportbootführerschein See Theorie Abendkurs	Donnerstag	19:30 - 22:00	24.01.19	ca. 8 Abende
198305	Sportbootführerschein See Theorie Intensivkurs	Sa / So	9:00 - 16:00	16.02.19	ca. 3 Tage
198306	Sportbootführerschein Motorboot-Praxis Binnen und See	nach Absprache	3 x 45 min.	16.03.19	3 Std.
198307	SKS Sportküstenschifferschein Theorie Abendkurs	Donnerstag	19:30 - 22:00	04.04.19	ca. 8 Abende
198308	SKS Sportküstenschifferschein Theorie Intensiv-Wochenendkurs	Sa / So	9:00 - 16:00	nach Absprache	ca. 8 Abende
198310	UKW Sprechfunkzeugnis UBI Abendkurs für Binnengewässer	Mittwoch	19:30 - 22:00	06.03.19	ca. 5 Abende
198311	UKW Sprechfunkzeugnis UBI Wochenendkurs für Binnengewässer	Sa / So	9:00 - 16:00	nach Absprache	2 Tage
198312	UKW Sprechfunkzeugnis SRC Abendkurs für Küstengewässer	Mittwoch	19:30 - 22:00	23.01.19	ca. 6 Abende
198313	UKW Sprechfunkzeugnis SRC Wochenendkurs für Küstengewässer	Sa / So	9:00 - 16:00	nach Absprache	2 Tage

DHH-Schulungsraum Bad Salzuflen (Fahrschule Göckemeyer), Extersche Str. 2 in 32105 Bad Salzuflen

Kurs	Kurstag	Uhrzeit	ab Datum	Dauer
Informationsabend - hier erfahren Sie alles über unsere Kursangebote und hier werden gegebenenfalls weitere Kurszeiten abgestimmt.	Mittwoch	ab 19:30	09.01.19	1 Abend
Sportbootführerschein Binnen Theorie Abendkurs	Mittwoch	19:30 - 22:00	23.01.19	ca. 8 Abende
Sportbootführerschein Binnen Theorie Intensivkurs	Sa / So	9:00 - 16:00	09.02.19	ca. 3 Tage
Sportbootführerschein See Theorie Abendkurs	Freitag	19:30 - 22:00	25.01.19	ca. 8 Abende
Sportbootführerschein See Theorie Intensiv- Wochenendkurs	Sa / So	9:00 - 16:00	17.02.19	ca. 3 Tage
Sportbootführerschein Motorboot - Praxis Binnen und See	nach Absprache	3 x 45 min.	16.03.19	3 Std.
SKS Sportküstenschifferschein Theorie Abendkurs	Freitag	19:30 - 22:00	05.04.19	ca. 8 Abende
UKW Sprechfunkzeugnis UBI Abendkurs für Binnengewässer	Samstag	19:30 - 22:00	30.03.19	ca. 5 Abende
UKW Sprechfunkzeugnis UBI Wochenendkurs für Binnengewässer	Sa/So	9:00 - 16:00	nach Absprache	2 Tage
UKW Sprechfunkzeugnis SRC Abendkurs für Küstengewässer	Samstag	19:30 - 22:00	16.02.19	ca. 6 Abende
UKW Sprechfunkzeugnis SRC Wochenendkurs für Küstengewässer	SA / So	9:00 - 16:00	nach Absprache	2 Tage

Seglertreffs

Informationen über Seglertreffs und deren Aktivitäten erhalten Sie in der Geschäftsstelle
Telefon: 040/44 11 42 50 oder im Internet unter www.dhh.de

Braunschweig

Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
 Tel.: 05307/94 03 70
 E-Mail: bachmann@dhh.de

Heide von Pock
 Tel.: 05303/93 02 80

Für Ende April / Anfang Mai 2019 planen wir wieder unser alljährliches Ansegeln mit Kuttern und Folkebooten an der Hanseatischen Yachtschule in Glücksburg. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung, um noch einen Platz zu erhalten und die Fahrgemeinschaften rechtzeitig zusammenstellen zu können.

Die Seglertreffs in der Wintersaison finden wie gewohnt jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr im Restaurant „Zum Eichenwald“ (Salzdahlumer Str. 313 in Braunschweig-Mascherode) statt, zu denen auch wieder einige Vorträge geplant sind. Die nächsten Termine sind somit der 30. Januar, der 27. Februar und der 27. März 2019. Zu allen Treffs laden wir ebenfalls neue DHH-Mitglieder und weitere Gäste – gern auch zum „Schnuppern“ – herzlich ein.

Weitere Informationen zu allen Aktivitäten bei Eurer Seglertreffleitung oder im Internet unter https://www.dhh.de/braunschweig_veranstaltungen_seglertreff.html

Düsseldorf

Leitung: Norbert Knopp
 Tel: 02235/922430
 E-mail: norbert.knopp@gmx.de

Teamer:
 Dr. Rainer Kruse, Ulrich Hauschild

DHH-Segler und Freunde aus dem Raum Düsseldorf, Köln, Bonn treffen sich regelmäßig am zweiten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr. Unser Treffpunkt ist im Restaurant „Alte Rheinfähre“, Fährweg 22, 40489 Düsseldorf-Kaiserswerth.

Wir haben Vorträge zu Themen aus der Seglerpraxis, Gespräche und Erfahrungsaustausch unter DHH-Seglern, Bootseignern und Charterskippern.

Zu allen Treffen sind Gäste herzlich willkommen.

Lassen Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse beim Seglertreff-Leiter registrieren, dann erhalten Sie Ihre Einladung.

Hannover

Leitung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Ihnen
 Tel. privat: 05 11/60 40 346
 E-Mail: ihnen@t-online.de

Stellvertreter: Michael Köhler
 Tel.: 05 11/958 46 39
 E-Mail: koehler@dhh.de

Die Freunde des Segelsports im Großraum Hannover treffen sich an jedem 3. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in den Räumen des Paddelclubs Hannover, Schützenallee 30, 30519 Hannover (Gaststätte „Treffpunkt Bootshaus“). Bei unseren Zusammenkünften ist jeder herzlich willkommen, der sich für den Segelsport interessiert.

Bei unseren nächsten Terminen wollen wir uns voraussichtlich mit folgenden Themen befassen:

- 17. Januar: Die Leuchttürme der INT ÜK 2656 (Teil 2: die französische Küste und Kanalinseln)
- 21. Februar: Der Göta-Kanal
- 21. März: Eine Ostseekreuzfahrt

Änderungen und aktuelle Hinweise werden auf der Internetseite der Zweigstelle Hannover (Seglertreff) veröffentlicht. Mitglieder, die sich im E-Mailverteiler befinden, werden per E-Mail benachrichtigt.

Stuttgart

Leitung:
 Wolfgang Scharpfenecker
 Tel.: +497141-63537, E-Mail:
wolfgang.scharpfenecker@gmx.de

Stellvertreterin: Jutta Göggerle
 E-Mail: jutta@goeggerle.net

Der Stuttgarter DHH-Seglertreff will hier mit Informationen, Veranstaltungen, Diskussionen und entsprechenden Tipps und Hinweisen zu erfolgreichen Törns beitragen. Treffpunkt ist wie gewohnt jeden 3. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr im Restaurant „Haus am See“ am Max-Eyth-See in Stuttgart, Mühlhäuser Straße 311, in der „Anglerstube“. Seglertreffeinladungen mit den aktuellen Themen werden per Mail versandt und Sie finden diese auf unserer Homepage. http://www.dhh.de/stuttgart_veranstaltungen_seglertreff.html

Möchten Sie in unsere Verteilerliste „Newsletter-Informationen des Seglertreffs Stuttgart“ aufgenommen werden, senden Sie mir bitte eine Mail. Segelinteressierte sind jederzeit herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die einzelnen Aktivitäten sind:
 Do., 17. Januar 2019, 20 Uhr
 Abenteuer Azoren: Zwei Bodensee-Segler berichten über 14 Tage segeln auf der SY MELTEMI im Mai 2018.
 Referenten: Claudia und Markus Ott.

Do., 21. Februar 2019, 20 Uhr
 Ein Erfahrungsbericht über Überführung von Yachten – wechselnde Segelreviere und unbekannte Crew.
 Referent: Professor Ronald Ziegler.

Die nächsten Termine sind: Do., 21. März 2019, 20 Uhr, Do., 18. April 2019, 20 Uhr, Do., 16. Mai 2019 20 Uhr.

Regensburg

Ein schönes Absegeln



Samstag

Trotz ungemütlicher Wetterprognosen fanden sich am Samstag, dem 22.9.2018, acht unerschrockene Seglerinnen und Segler zum Regensburger Absegeln an der Chiemsee-Yachtschule zusammen. Als bald nach der Bootsverteilung und Einweisung durch Michael Wimmer waren „Venus“ und „Mars“ startklar und los ging es einmal um die Fraueninsel herum zum Gasthof Oberleitner in Breitbrunn. Bei nun doch strahlendem Sonnenschein und delikater bayerischer Küche waren die Segelerlebnisse des vergangenen Sommers ausgiebiges Thema. In alter Tradition wurde der Schlag zurück zur CYS als interne Spaß-Regatta gefahren. Gerhild ließ es sich nicht nehmen, abends in geselliger Runde die Siegercrew zu ehren.
 Corinna und Peter

Sonntag

Situation: acht Teilnehmer, 2 J/80, beste Bedingungen. Treff Sonntag früh zum leckeren Frühstück. Einweisung vom Schul-

leiter: „Wetterwarnung, Wind 5-6 Bft für den Nachmittag. Dabei Lichtsignale rund um den See beachten! Rechtzeitig reffen! Vor dem Ablegen üben!“ Bei wenig Wind, anfangs Nieselregen, dafür zunehmendem Sonnenschein, ging es zum Ziel: Badehaus Bernau (Revier). Es lockte das bayerische Mittagessen in fröhlicher Runde. Plötzliches Kräuseln des Wassers, nun wieder Aufbruch! Wieder ist eine kleine Regatta angesagt. Der Ehrgeiz ist erwacht. Auf Höhe der Herreninsel schläft bei blau-weißem Himmel plötzlich der Wind total ein. Wo ist der Wind mit 5-6 Bft? Also Wriggen und heimliches Paddeln! Alle Tricks sind vergebens ... Stolze Sieger an der CYS war die Crew Närger, sie hatten die bessere Nase. Kompliment von den Gegnern. Am Bootshaus angekommen, war nun Zeit, den Siegern fröhlich zu gratulieren und zu fachsimpeln. Fazit: Ein herrliches Segelwochenende, in 2019 gib'ts Revanche!

**Großen Dank an den Schulleiter!
 Stefan Berger**

Regensburg

Leitung: Gerhild Laumann
Tel.: 094 41/83 36, E-Mail:
Laumann-saal@t-online.de

Stellvertreter: Andreas Bäuml
andreasbaeuml@web.de



Gerhild Laumann



Andreas Bäuml

Datum	Ort	Aktivität	Organisation
Am zweiten Di. jedes Monats um 19:30 Uhr	Hubertushöhe Wilhelm-Raabe-Straße 1		
8. Januar 2019	Hubertushöhe	Betriebsferien	G. Laumann, A. Bäuml
12. Febr. 2019	Hubertushöhe	Klönchnack	G. Laumann
12. März 2019	Hubertushöhe	Trainee auf russ. Viermastbark von Madeira nach Emden (2.200sm)	H. Decker
11. April 2019	Hubertushöhe	Klönchnack	G. Laumann A. Bäuml
4./5. Mai 2019	CYS	Ansegeln mit der Zweigstelle München	G. Laumann A. Bäuml
14. Mai 2019	Hubertushöhe	Törn: Kieler Bucht – dänische Südsee	P. Wenning/Walsberger/ A. Schäfer
11. Juni 2019 Pfingstienstag	Hubertushöhe	Nachlese und Fotos vom Ansegeln	G. Laumann A. Bäuml

Segelbegeisterte sind uns immer herzlich willkommen!

DHH-Fotoarchiv

Kann uns jemand helfen und etwas zu diesem Foto erzählen? Wir freuen uns über jede Meldung unter schumann@dhh.de



Vermutlich ein Foto aus den 50er Jahren?

DHH-Mitglied Gerd Eggert schrieb uns:



Gudrun
1969



„Anbei ein paar Fotos aus dem Jahr 1969, die ich seinerzeit als 17jähriger in und um die DHH-Schule Glücksburg machte. In der ersten Hälfte meiner Zeit nahm ich teil an einem Törn auf der „Ostsee“ mit Kapitän Dr. Nullmeyer und einem Herrn Conze - Glücksburg, Svendborg, Kerteminde, Samsø, Aarhus, Fredericia, Sønderburg, Glücksburg. Den zweiten Teil verbrachten wir meist auf Piraten oder Kuttern auf der Förde.“



EHRENNADELN



GOLDENE EHRENNADEL FÜR 50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Sven Andersen	Düsseldorf
Dr. Robert Auer von Brunkau	Kressbronn
Heinrich Baecker	Würselen
Dr. Rolf Brinkmann	Hannover
Dr. Wolfgang Coester	Hannover
Philipp Dawon	Eschenbach
Verena Dubbers-Albrecht-Al Weissi	Bremen
Anke Dünhaupt	Goslar
Anke Färber	Buchholz
Juliane Fiala	Berlin
Joseph Fichtl	Augsburg
Reinhard Frisch	Radolfzell
Wilderich Fuchs	München
Harald Harff	Gmund a. Tegernsee
Michael Heimann	La Courmeuve, Frankreich
Hans-Wilhelm Henneking	Wunstorf
Dr. Hans-Peter Hoffert	Berlin
Hans-Georg Hoffmann	Köln
Dr. Hugo Hollinger	New Canaan, Connecticut, USA
Ulf Kayser	Bochum
Prof. Dr. Stefan Keil	Lippstadt
Nikolaus Kern	Reinbek
Gerbert Kern	Leymen, Frankreich
Konrad Krieger	Wesel
Werner Kritzler	Hagen
Uwe Küntzel	Hamburg
Wilfried Lanzinger	Passau
Peter Lindekugel	Bammental
Alfred Messerer	Lindau
Kurt Müller	Taunusstein
Wilhelm Nietmann	Osnabrück
Prof. Dr. Reinhard Oeckler	Villingen-Schwenningen
Michael Rüter	Norderstedt
Otto Schildhauer	Weinheim

Ernst-Nikolai Schmeißer	München
Richard Schnorbus	Duisburg
Hannsotto Schoof	Krefeld
Günter Seyferth	München
Gerhard Steinmann	Burgwedel
Gunther Thierbach	Norderstedt
Prof. Dr. Hans-Georg Vögele	Regensburg
Dr. Thomas Walther	Kornthal
Joachim Weber	Rosbach
Michael René Weber	Hamburg
Peter J. Wiene	Meerbusch
Edgar Ziegler	Borkum

SILBERNE EHRENNADEL FÜR 40 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Frank Ahrens	Bremen
Sven Olaf Armemann	Hamburg
Harald Breuer	Köln
Friedrich-Wilhelm Brumberg	Ansbach
Alfried Bührdel	Köln
Edith Bumann	Luxembourg
Hansjörg Bürk	München
Dagmar Busche	Wolfsburg
Dr. Dorit Columbus	Bischofsheim
Stefan Demmer	Aachen
Marcus Deschler	Berlin
Gerhard Egler	Hassmersheim
Burkhard Etter	Braunschweig
Hans Graf	Landshut
Hans-Joachim Grieb	Düsseldorf
Prof. Dr. Ernst Heitsch	Regensburg
Dr. Reinhold Hillebrand	Rabenkirchen-Faulück
Bernd Hömberg	Essen
Trixi Hübner	Berlin
Ingeborg Irtz	Henstedt-Ulzburg
Roland Irtz	Hamburg
Christoph Köchling	Dortmund
Armin Köchling	Köln

Maxi Michaela Kolk	München
Will Krebs	Itzehoe
Dr. Walter Kunz	Forchheim
Marie-Theres Kunzenbacher	Norderstedt
Ingeborg Laaser	München
Dr. Norbert Leffler	Berlin
Volker Lendecke	Bovenden/Eddigehausen
Peter Ley	Düsseldorf
Heiner Lübbers	Ritterhude
Manfred Lückel	Köln
Dr. René von Meier	Muri bei Bern, Schweiz
Hans Georg Meißner	Hamburg
Hans-Jürgen Miller	München
Prof. Dr. Christian Mundt	München
Ulrich Narjes	Gronau OT Banteln
Holger Niemann	Erfde/Scheppern
Dr. Claus-Eugen Pröger	München
Karsten Rades	Schwarmstedt
Gerhard Rieger	Nürnberg
Kim Roether	Erlenbach
Karin Scherzberg	Hannover
Christoph Schlotjunker	Flensburg
Bernhard Schmelz	Grünwald
Guido Schwartz	Dortmund
Georg Friedrich Sommer	Frankfurt/Main
Georg J. Stockmann	Hannover
Antje von Streit	Berlin
Anke-Maria Thonet	Frankenberg
Uwe Till	Hannover
Kay Timmermann	Norderstedt
Hans Peter Trampe	Berlin
Philip Wenzel	München
Prof. Dr. Dieter Wiebecke	Würzburg
Gerhard Wittmann	Ergolding
Martin Ziembra	Büchen
Dierk Zimmermann	Köln
Gabriel Zuppa	Fahrenzhausen

BRONZENE EHRENNADEL FÜR 25 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Dr. Michael Albertz	Meerbusch
Philipp Amereller	Kronberg i.T.
Dr. Silke Augener	Hamburg
Dr. Wiprecht Augener	Wilhelmshaven
Bernhard Balbach	München
Christian Barst	Münster
Gabriele Baumkötter	Prien
Kay Behfeld	Rellingen
Dr Siegfried Beyer	Wedemark
Gymnasium Bildungszentrum Reutlingen-Nord	Reutlingen
Jens Birkholz	Gummersbach
Harry Blank	Wesel
Sebastian Blankenstein	Gummersbach
Thomas Born	Aachen
Olympia Brandt	Wiesbaden
Jürgen Bretschneider	Hamburg
Lars Breuer	München
Martin Brinkmann	Köln
Christina Brüggemann	Essen
Lorenz Buchler	Berlin
Armin Burgmann	Düsseldorf
Mark Alexander Butzke	Aschau
Theodor Dreker	Offenau
Christopher Droege	Hamburg
Monika Edenhofer	Bad Endorf
Dr. Monika Ekkernkamp	Lübeck
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	Spardorf
Dr. Andreas Euschen	Burgdorf
Winfried Evert	Hohen Neuendorf
Matthias Frank	Berlin
Dr. Christian Friedemann	München
Florian Friedemann	Düsseldorf
Julia Friedland	Hamburg
Thomas Gabriel	Hessisch Oldendorf
Björn Gackenholtz	Tangstedt
Till Gissing	München

Carl Johann Grau	Hamburg
Dogan Güner	Hürth
Ria Haeckel	Markt Indersdorf
Jochen Hasse	Bochum
Denise Hein	Stolberg
Peter Herdan	Flensburg
Dr. Daniel Hertle	Heidelberg
Peter Höbel	Frankfurt/M.
Bettina Hohlweg-Majert	Hannover
Wolfgang Hoppe	Bad Hönningen
Marc Hümbert	Bielefeld
Ayseguel Inceören	Wiesbaden
Ludolf Jacobi	Hamburg
Max Jaenecke	München
Holger Jänichen	Hoisdorf
Jens Jarisch	Möhnesee
Dr. David Jungck	Berlin
Sarah-Alicia Karlsruhen	Travemuende
Egon Klostermann	Groß-Umstadt
Claus-Peter Knabe	Salzgitter
Dr. Heinrich Konrad	Lauda-Koenigshofen
Jutta-Maria Kostopoulos	Langenzenn
Anastasios Kostopoulos	Langenzenn
Hannes Kostopoulos	Langenzenn
Maximilian Kostopoulos	Langenzenn
Olaf Krämer	Ulm
Dr. Oliver Kronat	Frankfurt
Ulrike Lalyko	Hilden
Eva-Marie Laumann	Borken
Eckhardt von Loh	Hitzacker
Hans-Juergen Loheit	Cuxhaven
Petra Luksch	Bielefeld
Torsten Marx	Ingolstadt
Hans Meyer	Jesteburg
Jürgen Müller	Hannover
Manfred Müller	Wuppertal
Niklas Ohling	Großhansdorf
Cornelius Padberg	Auetal
Heide von Pock	Wendeburg
Klaus-Dieter Priewe	Blaubeuren

Pege Puttfarcken	Crozon, Frankreich
Dr. Heide Riefenstahl	Schwülper/Rothemühle
Victor-Alexander Rink	Düsseldorf
Markus-Claudius Romberg	Olsberg
Cecil Rustemeyer	München
Mark Sanne	Duisburg
Sabine Schaedle	München
Michael Schaeztle	Borstel-Hohenraden
Gudrun Schemm	Esens
Ulrich Schemm	Esens
Nina Schröder	Flensburg
Dr. Wolfgang Schütz	Eckental
Dr. Christiane Schwerk	Kiel
Prof. Dr. Wolf-Burkhardt Schwerk	Kiel
Dr. Bernd Schwermer	Hamburg
Sybille Spieker	Dessau
Sylvia Steinbichler	Mülheim
Barbara Steindel	Gauting
Peter Steinmill	Schwarzenbruck
Dr. Lea Stellmach	Königstein i. Taunus
Caroline zu Stolberg	Ortenberg
Golo Stratmann	Hamburg
Wolfgang Stritzke	Hamburg
Tassilo V.-H. Strobl	München
Ulrike Thallner	Kempfen
Corren Vorwerk	Runkel
Johannes Wagner	Gunzenhausen
Finn Oliver Weber	Bergisch Gladbach
Jürgen Wegmann	Mülheim
Helmut Wegner	Duisburg
Winfried Weiße	Lünen
Nina Winterling	Walchwil, Schweiz
Georg Wohlfarth	Esslingen
Timo Wolff	Kaarst
Max Wolters	Freiburg
Claudia Zander-Rahn	Hamburg



Der nächste
Redaktionsschluss:
BLAUER PETER 2/2019
08. Februar 2019



Ein Mädchen vom Wannsee am Chiemsee ein Blick ins Jahr 1939

Impressum

Herausgeber:
Deutscher Hochseesportverband
HANSA e.V., Hamburg
V.i.S.d.P.: Lutz-Henning Müller
Rothenbaumchaussee 58
D-20148 Hamburg
Tel.: 040/44 11 42 50
Fax: 040/44 45 34
E-Mail: dhh@dhh.de

Verlag:
SVG Service Verlag GmbH
Gutenbergstr. 1
23611 Bad Schwartau

Redaktion:
Lutz-Henning Müller,
Corinna Schumann,
Norbert Suxdorf,
E-Mail: schumann@dhh.de

Fotos:
DHH, Georg Hilgemann,
Peter Neumann, Corinna Schumann,
Sven Jürgensen

Anzeigen:
Ebru Monelletta
SVG Service Verlag GmbH
Gutenbergstr. 1
23611 Bad Schwartau
Tel. 040/466 64 40-87

Konzept/Satz/Layout:
QUARTO Media GmbH
Wiesendamm 9
22305 Hamburg
Tel.: 040/53 30 88-70
www.quartomedia.com

DER BLAUE PETER erscheint vier Mal im Jahr als Kombiheft mit dem im SVG Service Verlag GmbH herausgegebenen Magazin segeln. Für Mitglieder des DHH ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Rechte und Nachdruck:
Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder dessen Redaktion wieder. Für Manuskripte, die unaufgefordert eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe, bleiben dem Herausgeber vorbehalten.

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

DHH 

1. Vorsitzender:
Hans-Christian Bentzin
2. Vorsitzender:
Prof. Dr. Dr. T. F. Hoffmann

**Anschrift der Geschäftsstelle und
Redaktion DER BLAUE PETER**

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.
Rothenbaumchaussee 58, 20148 Hamburg
Tel.: 040/44 11 42 50, Fax: 040/44 45 34
E-Mail: dhh@dhh.de, Internet: www.dhh.de

**Deutscher Hochseesportverband
HANSA e.V.**

Der 1925 gegründete DHH ist mit seinen rund 16.000 Mitgliedern der größte deutsche Segelausbildungsverein und gilt als erste Adresse für Segelausbildung. Die DHH-Yachtschulen in Glücksburg und am Chiemsee verfügen über eine Flotte von insgesamt rund 200 verbandseigenen Booten und Yachten vom Opti bis zur 19-Meter-Yacht. Sie bilden jährlich über 7.000 Seglerinnen und Segler aus. Der DHH ist gemeinnützig, jeder kann Mitglied werden. DHH-Mitgliedern steht die ganze Welt des Segelns offen: Segelkurse für alle Scheine, erlebnisreiche Ausbildungstörns auf den Revieren diesseits und jenseits des Atlantiks, Theorie-Fortbildung und Seglertreffs in vielen Städten in Deutschland und in Österreich. Alle Angebote finden Sie im aktuellen DHH-Programm, das wir Ihnen gern kostenlos zusenden. Weitere Informationen beim DHH Hamburg oder bei den DHH-Yachtschulen.

Hanseatische Yachtschule HYS
Philosophenweg 1, 24960 Glücksburg
Tel.: 0 46 31/60 00 - 0
Fax: 0 46 31/60 00 22
E-Mail: hys@dhh.de

Chiemsee Yachtschule CYS
Harrasser Straße 71-73, 83209 Prien
Tel.: 0 80 51/17 40 und - 6 29 13
Fax: 0 80 51/6 26 92, E-Mail: cys@dhh.de